448

Communal - Correspondenz Riefenhofer
Herausgeber u. Redacteur Rud. Riefenhofer VII. Josefstädterstr. 32
8. Jahrg. № 247 Druck von R. Riefenhofer
Wien, Mittwoch 2. Novemb. 1898.

(Erste österreichische Sparkasse.) Bei der ersten österreichischen Sparkasse wurden im Oktober l. J. von 30.447 Parteien 4,152.259 fl 45 kr eingelegt und im selben Zeitraume an 25.726 Parteien an 4,751.781 fl 99 kr rückgezahlt. Der Stand des Interessenten-Einlagskapitales betrug mit 31. Oktober l. J. 213,978.761 fl 60 kr. Bei der Hypothekar-Liquidatur wurden im vorigen Monate 1,378.181 fl 57 kr zugezählt und an Betrag von 687.231 fl 9 kr rückgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämmtlich ausstehenden Darlehen 127,630.218 fl 40 kr. Bei der Pfandbriefanstalt wurden im Oktober Hypothekar-Darlehen im Betrage von 490 fl 58 kr rückgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämmtlich ausstehenden Darlehen 35.436 fl 62 kr, der Tilgungs- und Einlösungsfonds 23.563 fl 38 kr, die Pfandbriefe im Umlaufe 30jährig 27.500 fl, im Umlaufe 32jährig 31.500 fl. Bei der Effekten- und Vorschuss-Abtheilung der ersten österreichischen Sparkasse wurden im Oktober an Kassen eingelöst 4,237.157 fl 54 kr, einkassiert 5,143.175 fl 46 kr.

(Vom Gemeinderathe.) Die für morgen und übermorgen anberaumten Gemeinderaths-Sitzungen sind als Rathssitzungen in Aussicht genommen.

(Besichtigung der Gaswerke.) Die sämmtlichen hiesigen Gaswerke der Imperial-Continental-Gas-Association und der österreichischen Gasoklim-Gesellschaft wurden im Laufe der letzten Tage durch Commissionen, bestehend aus Delegirten des Gemeinderathes, Magistrates u. Stadtbauamtes im Sinne der betreffenden Verträge eingehend inspicirt.

(Stellwagenverkehr nach Mauer.) Eine Stellwagen- und Gepäckfuhrwerksfirma in Mauer erhielt seitens der n.ö. Statthalterei die angesuchte Concession zum Betriebe des periodischen Personentransportes mit 11 Wägen von Mauer (Hauptplatz) nach Wien (Lobkowitzplatz) und mit 4 Wägen von Mauer zum Südbahnhof Hetzing.

Legat. Der hier verstorbene Realitätenbesitzer C. Rung vermachte dem St. Josef Kinderspital auf der Wieden 5.000 K, den Armen der Pfarren zu den Paulanern u. zu St. Florian in Matzleinsdorf 1.000 K.

(Nachstellung.) Die nächste Nachstellung findet Samstag den 5. d. M. 9 Uhr vormittags beim Ergänzungs-Bezirks-Commando Hof- und Paulsschmiedstr. № 4 Landstrasser Hauptstrasse 146 statt.

449

Communal - Correspondenz Stiefenhofer
Herausgeber u. Redacteur Rud. Stiefenhofer 8. Josefstädterstr. 32
8. Jahrg. № 248 Druck von R. Stiefenhofer
Wien, Donnerstag 3. November

(N. R. Schuh contra „Figaro".) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes gab Bürgermeister Dr. Lueger nachstehende Zuschrift des Abg. Schuh bekannt: Die letzthin am 28. Oktober l. J. erschienene Zeitschrift „Figaro" brachte über meine Person einen höchst beleidigenden Artikel. Ich erlaube mir, Sie zu benachrichtigen, dass ich am 29. Oktober d. J. durch meinen Vertreter Herrn Hof- und Gerichts-Advocaten Dr. Porzer die Ehrenbeleidigungs-Klage überreicht habe und bitte ich Sie, dies den geehrten Mitgliedern des Stadtrathes zur gefälligen Kenntnißnahme zu bringen.

N. R. Schuh hat bis zur Austragung der Angelegenheit um einen Urlaub angesucht, der ihm jedoch vom Bürgermeister verweigert wurde.

(Soldatengräber im St. Marxer Friedhofe.) Die Gräber, in welchen sich die Leichen der hier i. J. 1866 verstorbenen österreichischen und sächsischen Krieger befinden, wurden wie in den früheren Jahren so auch heuer zu Allerheiligen und Allerseelen von dem Wiener Bürger und Hausbesitzer Franz Wagner mit Lorbeerkränzen geschmückt und prächtig beleuchtet.

(Jubiläum.) Einer der verdienstvollsten Beamten der Stadtbuchhaltung, Rechnungsrath Anton Faber feiert morgen (Freitag) sein 40 jähriges Dienstjubiläum. Faber trat als absolvirter ordentlicher Hörer der commercialen Abtheilung des polytechnischen Institutes in den städtischen Dienst. Er widmete sich mit allem Eifer der ihm obliegenden Agenden und hatte manchen günstigen finanziellen Erfolg für die Commune zu verzeichnen. Ein besonders drastischer Fall ist der folgende: Über eine Beschwerde der Commune gelegentlich der Gebührenbemessung für die ehemalige Rathhausrealität wurde die seitens der Finanzlandes-Direction geforderte Vermögensübertragungsgebühr um nicht weniger als 57.383 fl herabgesetzt. Faber wurden alle die Emission der communalen Anlehen betreffenden, sowie andere wichtige und schwierige Rechnungsarbeiten übertragen. In Anerkennung seiner ersprießlichen Leistungen auf diesem Gebiete und der Nachricht, welche sich Rechnungsrath Faber als ständiges Mitglied der Lazarethcommission des Gemeinderathes dieses erworben hat, wurde demselben seitens des Gemeinderathes in zahlreichen Fällen der Dank und die vollste Anerkennung ausgesprochen. In welchem Maße Faber die Synergie, ihm aller beseelt, zeigt sich bei den ihm aufgegangenen Kundgebungen anläßlich des Scheidens aus dem Verbande des Lazarethes (welches infolge eines schweren Augenleidens erfolgt) und im vorigen Jahre anläßlich der Feier des 20. Gedenktages seiner Ernennung zum Rechnungsrath. Derzeit ist Faber Vorstand des Finanzdepartements der städt. Buchhaltung.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 3. November 1898.
Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

VR. Braunisch beantragt das Projekt für die Regulierung und Pflasterung des oberen Theiles der Mariahilfergürtels zunächst der Mariahilferstraße – Kosten 13.933 fl – zu genehmigen. (Ang.)

Nach einem Antrage des VRs. Braun wird ein Anbot des K. u. K. Oberstjägermeisteramtes auf Überlassung von Gründen des Wiener Wasserversorgungsfondsgutes Ebersdorf angenommen.

VR. Lusch beantragt das Projekt für die Wasserableitung in der Kinzergasse in Hetzendorf – Kosten 845 fl – zu genehmigen. (Ang.)

Für den Bezirk Meidling wird ein Mehrerfordernis von 1500 m³ Gruben-, 800 m³ Schlägl- und 400 m³ Gebirgsrinnsal-Schotter mit einem Kostenerfordernisse von 6.036 fl bewilligt.

VR. Dr. Kramer referiert über den Antrag des GRs. Dr. Deutschmann betreffend die Benennung einer Straße in der Inneren Stadt nach Franz Liszt und beantragt diese Bezeichnung für eine auf der zur Parcellierung gelangenden Realität der Kaiser Franz-Joseph-Kaserne entstehende neue Straße in Aussicht zu nehmen. (Ang.)

In das Kaiser Franz-Joseph-Kinderasyl zu Kalksburg werden auch im nächsten Jahre 10 Kranke Kinder entsendet. Die nötigen Geldmittel werden bewilligt.

Derselbe VR. referiert über das Ansuchen der K. K. Polizei-Direction um Genehmigung, daß bis zur Erledigung dieser Frage seitens der Stadtgemeinde das städtische Manipulationsgebäude den K. K. Polizeiorganen beim transportablen Leichenkarren oder sanitärer Pferde-Assistenz leisten. Es wird nach dem Antrage des Referenten beschlossen, dem Ansuchen keine Folge zu geben.

VR. Dr. Wähner bringt eine Zuschrift der Wiener Tramway-Gesellschaft zur Kenntnis, in welcher mitgetheilt wird, daß die vom Gemeinderathe angeregte Activierung der Tramwaylinie Nordwestbahn – Ferdinandsbrücke – Hubermühle nicht ausführbar ist, weil die Legung eines zweiten Geleises in der Taborstraße nicht genehmigt wurde. Der Referent beantragt die Zuschrift mit Bedauern zur Kenntnis zu nehmen. (Ang.)

Derselbe bringt zur Kenntnis, daß die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft vom 1. August d. J. auf allen Linien ermäßigte Arbeiter-Wochen-Karten und ermäßigte Tarife für Schüler- und Monatskarten u. vom 1. Oktober d. J. einen ermäßigten allgemeinen Tarif auf der Linie Meidlinger Lohnhof – Nußdorferlinie eingeführt hat.

Dem Projekte der Wiener Tramway-Gesellschaft betreffend die Herstellung eines zweiten Geleises vor den No. 10 bis 20 Grünangerdorfstraße in Mariahilf wird zugestimmt.

(Rathhauskeller-Restauration.) Der Stadtrath hat nach einem Referate des VRs. Dr. Wähner die Restauration des Rathhauskellers auf Grund der Offertverhandlung dem Karl Sypam übertragen.

450

3. Nov.

(Ernennungen im Stadtbauamte.)
In der heutigen Stadtratssitzung referirt N. L. Dr. Neumayer über Besetzungen im Stadtbauamt. Ernannt wurden: zum Vorstand des Baudirektors Baurath Josef Schiebek; zu Bauräthen die Bauinspektoren Wilhelm Lehnert, Franz Kindermann, Karl Sykora u. Josef Kohl; zu Bauräthen, speciell die Oberingenieure Moriz Pfiliggi, Josef Jaubich, Karl Schwarz, Eduard Doubek, Josef Walnitzky, Hans Pachl, Hugo Jromatka, Franz Gruber, Alexander Linsler, Alexander Vorak, Rudolf Lipotzky, Karl Kinzler; zu Ober-Ingenieuren die Ingenieure Wenzel Schabil, Karl Lebkier, Heinrich Mayer, Wilhelm Weil, Rudolf Jaroschewski, Heinrich Goldmund, Anton Franz, Alois Eckhel, Anton Kuchelbacher, Franz Hajmola, Eugen Kovak, Wilhelm Schebesta, Eduard Lodenschar, Richard Linder, Rudolf Nemetschka, Josef Holka, Alois Braunis, Robert von Czulok-Lehnsche, Max Hinbiger; zu Ingenieuren die Bau-Adjunkten Paul Jaeschke, Adolf Zingelheim, Richard Langer, Emanuel Walcher, Johann Schneider, Johann Kastner, Rudolf Polt, Karl Rötz, Franz Rogozinski, Emil Lissitschan, Josef Krisch, Jos. Löwisch, Hans Gschmeer, Angelo Milic, Josef Janiska, Adolf Weiss, Wilhelm Pogovic, Max Moßbäck, Friedrich Zeuitzer, Alois Schneider, Karl Jöllner, Johann Joggenberger, Heinrich Kautz, Anton Jo. Anton Todomer, Eduard Jo. Wilfert, Ludwig Moser, Jos. Schacher, Franz Sellner, Victor Wöhner u. Otto Jordmann.

457

Communal-Correspondenz Stiefenhofer
Herausgeber u. Redacteur Rud. Stiefenhofer 8. Josefstädterstr. 32
8. Jahrg. № 249 Druck von R. Stiefenhofer
Wien, Freitag 4. November.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 4. Oktober 1898.
Vorsitzender V. L. Dr. Neumayer.

RR. Müller legt das Ergebniß der Verhandlungen wegen Lebung der provisorischen elektrischen Beleuchtung des Prater-Sternes vor u. beantragt, die Jahreskosten per 5548 fl im nächstjährigen Budget zu bewilligen u. für den Rest des laufenden Jahres den Betrag von 1124 fl 80 kr zu genehmigen. (Ang.)

RR. Huffely beantragt die Genehmigung des Vorschlages für die Schaffung eines eigenen Auf- und Abladungs-Platzes für das importirte Fleisch am sog. täglichen Fleischmarkte in der Großmarkthalle. Die Vorlegung erscheint dadurch nothwendig, daß durch den Stadtbahnbau daselbst bedeutende Niveauveränderungen platzgreifen haben. Die Kosten halten sich auf 550 fl. Ferner wird beantragt, die Installation von 15 neuen Bogenlampen und 2 neuen Glühlampen in der Großmarkthalle – Kosten 4.900 fl – zu bewilligen. Die jährlichen Mehrkosten für die Beleuchtung beziffern sich mit 114 fl. (Ang.)

Für die jährliche Ausflasterung des Schweinemarktes und der ~~Heugasse~~ Mistgasse werden 5.098 fl bewilligt.

Derselbe beantragt ein Firum eines Zuschusses des n. ö. Landesausschusses zu gestatten, daß die städtischen Thierärzte als Vorsitzende der Schätzungscommissionen bei der n. ö. Landesanstalt für Rindviehversicherung bis auf weiteres verwendet werden. Es sei jedoch zu bedingen, daß der n. ö. Landesausschuß sich verpflichtet, Remunerationen in gleicher Höhe zu gewähren u. daß aus dieser Zustimmung der Gemeinde Wien wie immer geartete Ansprüche insbesondere durch Personalvermehrung im Halse der städt. Thierärzte erwachsen. (Ang.)

RR. Huffely bringt ferner den Hallgallerie-Erlaß vom 31. Oktober l. J. zur Kenntniß, wonach das Ministerium des Innern mit gegen den Intentionen der Gemeinde Wien das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus fünfzehnfachen Gegenden Ungarns und Lombiens mit einem Lebendgewichte unter 120 Kg. mit dem Hinweise auf den Mangel eines öffentlichen Schlachthauses in Wien nicht aufgehoben befunden hat. Nach eingehender Berathung, in welcher insbesondere die RR. Graf und Gründbeck auf die nachtheiligen Folgen dieses Verbotes hinwiesen und die Incongruenz beleuchteten, welche darin liegt, daß aus denselben Gegenden Ungarns schwere Schweine eingeführt werden dürfen, wird der Beschluß gefaßt, den Erlaß mit Bedauern zur Kenntniß zu nehmen, jedoch an das Ministerium mit einer eindeutigen Vorstellung in dieser Angelegenheit heranzutreten.

RR. Dr. Mayreder referirt über die Parcellirung der Realitäten Landstraße, Marxergass. № 7, 9 und 11, welche anläßlich des Baues des rechtsseitigen Hauptsammelkanales zur Einlösung gelangen. Nach dem Referentenantrage wird beschlossen,

wegen Durchführung der Kollergasse mit den Anrainern Verhandlungen zu pflegen.

Für die Verstärkung und Versicherung der Fundamente des rückwärtigen Theiles der Uferpfeiler der im Bau begriffenen Franzensbrücke werden 8.209 fl für Mehrarbeiten bewilligt.

Der Internationalen Elektricitäts-Gesellschaft werden Kabellagerungen in mehreren Bezirken mit dem Bemerken bewilligt, dass dies die letzten Bewilligungen sind, welche für dieses Jahr erfolgt werden können.

VR. Hermann beantragt im Sinne eines Antrages der Gas-Commission die Kosten für die Grundenwerbung von der Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft behufs Verbreiterung der Überbrückung der Verbindungsbahn an deren Kreuzung mit dem Kaiser-may Landstrasse, auf die Gemeinde zu übernehmen.

Nach einem Antrag. des VR. Dr. Brüchmann wird die Schadloshaltung für den zur Strasse abgetretenden Grund beim Bau Favoritenstrasse 22 per 139·34 m² mit 35 fl per m² bestimmt.

VR. Zizz beantragt das Projekt für die Herstellung von 2 Schlammfängen im Alo- und Wäntlerbache in Neuwaldegg behufs Hintanhaltung der Verspandung der Kanäle durch die Gebirgswässer daselbst mit einem Kostenerfordernisse von 25.767 fl zu genehmigen u. diese Ausgabe im nächstjährigen Budget sicherzustellen. (Ang.)

Die Abfuhr des Kehrichts in den Bezirken 2, 9, 11, 15 und 18 in 2·3 m³igen Wägen wird bewilligt.

VR. Dr. Wäsner beantragt dem Gemeinderath zu empfehlen, für die Durchführung der Betheiligung der Gemeinde Wien an der Pariser Ausstellung 1900 eine Commission von 9 Mitgliedern aus seiner Mitte zu wählen. (Ang.)

Dem Training-Eisclub wird für das am 29. Jänner k. J. stattfindende Kunstlaufen ein Ehrenpreis der Stadt Wien per 400 K bewilligt.

Nach einem Antrag. des VR. Tomola wird die Neuauflage der vom Bezirksschulrath herausgegebenen Schulgesetzsammlung bewilligt.

(Der Namenstag des Bürgermeisters.)

Die Mitglieder des Stadtrathes brachten heute vormittags unter der Führung der beiden Vicebürgermeister dem Bürgermeister Dr. Karl Lueger anlässlich dessen Namensfestes die Glückwünsche dar. Aus demselben Anlass erschienen heute beim Bürgermeister die Präsidialbeamten unter Führung des Leiters des Präsidialbureaus, Magistratsrath Rastner, ferner namens der zum. Magistratischen Beamtenschaft Magistratsdirector Zahar, Vicedirector Geyer, Stadtbaudirector Berger, Oberbuchhalter Nelböck, Stadtphysikus Regierungsrath Dr. Kunwald, Hauptkassen-Director Reichel, Marktamts-Director Magistratsrath Dr. Rader Wedl, der Director der städt. Sammlungen Regierungsrath Dr. Glossy, Kanzleidirector Mayer, Lagerhausdirektor Koaster und die Vorstände der Hilfsämter.

452

Communal-Correspondenz Liebenhofer
Herausgeber u. Redacteur Rud. Liebenhofer 8. Josefstädterstr. 32
8. Jahrg. № 250 Druck von R. Liebenhofer
Wien, Samstag 5. November 1898.

(Sitzungen im Rathhause.) Der Gemeinderath hält in der kommenden Woche Dienstag, Donnerstag und Freitag 5 Uhr abends Plenarsitzungen ab. Die Dienstag-Sitzung ist als Nachtsitzung in Aussicht genommen. Ausschusssitzungen finden am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags statt.

(Leerstehende Wohnungen in Wien.) Das statistische Departement der Stadt Wien hat eine Zusammenstellung der Zahl der leerstehenden Häuser, Wohnungen und sonstigen Räumlichkeiten am 31. Oktober 1897 nach Gemeindebezirken und Einbezahlungsfristen verfasst. Auf Straße, je 2 auf der Wieden und in Währing, je 1 in Simmering und Ottakring, je 3 in Hietzing und Gersthof und 8 in Döbling. Von leerstehenden Wohnungen wurden 1313 mit halb- oder vierteljährlicher Einzahlung, 361 mit einer kürzeren und 64 mit unbekannter Frist gezählt. Wohnungen mit Geschäftslocalen standen 108, Geschäftslocale 1439, Stallungen u. Remisen 101, Eisgruben 112, unbekannt 3 Räume 84, also insgesammt 3623 Räumlichkeiten leer. Bei dieser Zählung sind ausgeschieden: 1.) Leerstehende Räume in Zeiten, für welche noch nicht die Benützungsbewilligung ertheilt worden war; 2.) Räume, deren Benützung aus paritäts- oder feuerpolizeilichen Gründen untersagt war; 3.) Sommerwohnungen, welche erst seit Beendigung der Sommersaison leer standen.

(Städtisches Arbeitsvermittlungsamt.) Im städtischen Arbeitsvermittlungsamte wurden in der Woche vom 29. Oktober bis 4. November 1406 Arbeitsuchende vorgemerkt, 428 freie Plätze angemeldet und 472 freie Stellen vermittelt.

(Eröffnung eines Rauchschutzgeräthes.) Morgen (Sonntag) 3 Uhr nachmittags findet im Ottakringer Bräuhause unter der Leitung des Hauptmannes Kantner der Ottakringer freiwilligen Feuerwehr die Eröffnung eines neuen „Rauchschutzgeräthes" statt, welches bei häufigen Feuersbrüchen Nordamerikas seit circa einem halben Jahre in Verwendung steht und sich daselbst vorzüglich bewährt soll.

(Die Thätigkeit des Stadtrathes.) Im Oktober l. J. sind beim Stadtrathe 1176 Geschäftsstücke eingelaufen. Hiervon wurden 506 erledigt, 205 dem Magistrate zugewiesen, während sich 465 noch in Berathung befinden. Aus den Vorjahren erledigte der Stadtrath weitere 359 Akten, mithin zusammen 859 Akten. Comitésitzungen, Verhandlungen etc. fanden 88 statt.

(Asyl für Obdachlose.) Im Oktober l. J. wurden in dem unter dem Protektorate der verwitweten Kaiserin gestandenen Elisabethinum (Asyl für obdachlose Frauen und Kinder) 1608 Frauen und 787 Kinder, im Männerasyl 6021 Männer und 11 Knaben; mithin in beiden Häusern (Landstraße, Stallgasse 4 und 6) zusammen 8427 Personen beherbergt und mit je 2 Portionen Suppe und Brot beköstigt.

453

Communal-Correspondenz Stiefenhofer
Herausgeber u. Redacteur Rud. Hirschhofer 8. Josefstädterstr. 32
8. Jahrg. № 251 Druck von R. Hirschhofer
Wien Montag 7. November 1898

(Jubiläums-Erinnerungs-Medaille.) Vom Commando des K. u. K. 3. Regiments der Tiroler Kaiser-Jäger wird an die dem Stande des Regiments angehörigen, in Wien wohnhaften nicht aktiven Personen des Mannschaftsstandes die Einladung, der am 2. December l. J. beim Regimente stattfindenden feierlichen Betheilung mit der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille beizuwohnen. Diejenigen Angehörigen berechtigten, welche an der Feier theilnehmen wollen, haben dies bis längstens 15. d. M. dem Regiments-Commando mündlich oder schriftlich bekannt zu geben. Die mündliche Anmeldung wird täglich von 8 bis 9 Uhr vormittags entgegengenommen, wobei der Militärpass vorzuweisen ist. Schriftliche Meldungen sind an das Regiments-Kanzlei in der Rossauerkaserne zu adressiren.

(Genossenschaftliches.) Die abgeänderten Statuten des schiedsgerichtlichen Ausschusses der Genossenschaft der Metall- und Zinngießer, der Glaser, Glashändler u. Glasschleifer, des Gremiums der Seidenweber, -zeuger, der Stickereierzeuger, der Maschinenbauer u. Mechaniker, der Federschmücker, der Modisten u. Modistinnen, der Fleischselcher, Käse- und Salamierzeuger, Teilinghändler, Federreiniger u. Federschleiser, des Gremiums der Hoteliers u. Gastwirthe, endlich der Seiden-, Schön- u. Schwarzfärber wurden behördlicherseits genehmigt.

(Bezirksausschußsitzung.) Mittwoch den 9. d. M. halb 5 Uhr nachmittags findet im Sitzungssaale des Gemeindehauses Neubaugasse 25 eine öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses Neubau statt.

Der Bezirksausschuß Mariahilf hält am Donnerstag den 10. d. M. halb 5 Uhr nachmittags im Gemeindehause Neulerchenfeldstraße 52 eine öffentliche Sitzung ab.

(Kaiserjubiläum in der Gewerbeschule.) Die Gewerbeschulcommission in Wien hat in ihrer vorgestrigen Sitzung über Antrag des neuen Obmann-Stellvertreters Jedlicka beschlossen, am 2. December l. J. an allen der Commission unterstehenden Schulen eine „Kaiser-Jubiläums-Feier" zu veranstalten.

(Hausierverbot.) Die Ausübung des Hausierhandels wurde auf dem Gebiete der Kais. ungarischen Stadt Nagszeim untersagt.

(Verhandlungen in der Volkshalle.) Sonntag den 13. d. M. 2 Uhr nachmittags Schlußversammlung der Genossenschaft der Kleidermacher. — Mittwoch den 16. d. M. 4 Uhr nachmittags Freisprechung von Lehlingen der Genossenschaft der Wiener Gastwirthe.

(Sammlung.) Der Verein zur Erziehung katholischer Lehlinge in Wien erhielt behördlicherseits die Bewilligung, bei bekannten Wohlthätern eine Sammlung milder Gaben einzuleiten.

454

Communal-Correspondenz Stiefenhofer
Herausgeber u. Redacteur Rud. Stiefenhofer 8. Josefstädterstr. 32
8. Jahrg. № 252 Druck von R. Stiefenhofer
Wien, Dienstag 8. November 1898

(Todesfall.) Sonntag den 6. d. M. halb 8 Uhr abends ist der k. k. Finanzbeamte i. R. Ernst Hornischek im 77. Jahre gestorben. Derselbe hat sein Vermögen, gegen 8.000 fl, abzüglich einiger Legate, zu gleichen Theilen der freiwilligen Rettungsgesellschaft, dem katholischen Wiesenhilfsverein u. dem Convent der barmherzigen Brüder, vermacht.

(Feuerwehrwesen.) Heute vormittags wurde im Arcadenhofe des Rathhauses die bei der Wiener städtischen Feuerwehr eingetretene Frankfurter gewerbliche Leiter in Gegenwart vieler Stadt- und Gemeinderäthe, Magistrats- und Bauamts-Beamten, Feuerwehr-Officieren etc. vereidet. Dieselbe functionirte zur allgemeinen Zufriedenheit.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 8. November. Vorsitzender V. L. Dr. Neumayer.

VR. Lueger beantragt im Sinne eines Antrages des VRs. Rissmann dem Gemeinderathe zu empfehlen, dem Männergesangsverein „Favorita" anlässlich des 25jährigen Gründungsfestes die goldene Salvator-Medaille zu verleihen. (Ang.)

Der freiwilligen Feuerwehr Hetzendorf wird eine Subvention von 200 fl und die Ausfolgung von Zeltschwenkern bewilligt.

Nach einem Referate des VRs. Rissmann wird beschlossen, in der Zeit vom 15. November bis 15. April den im städtischen Styl- und Werkhause Beschäftigten eine Freiexkursion zu verabreichen.

Das Projekt für die Legung eines 80 millimetrigen Wasserleitungsrohrstranges in der Zgel-, Reis- und Reinergasse auf der Wieden – Kosten 2.000 fl – wird genehmigt.

Die Herstellung des projectirten Verbindungsweges in der Richtung des sog. Gerichtsweges u. zw. von der Leistenstraße bis zum Wienerberger Ziegelwerke – Kosten 5656 fl – wird genehmigt. Der restliche Theil soll im nächsten Jahre zur Ausführung gelangen.

Nach einem Antrage des VRs. Hoffaly wird der Magistrat ersucht, wegen Demolirung des Hauses Mariahilferstraße 15 im Februar 1899 das Geeignete zu veranlassen.

VR. Dr. Kramer beantragt die aus der geschlossenen Armenpflege in die n. ö. Landesirrenanstalten abzugebenden Pfründner von nun an mit dem Tage der Übergabe außer Hand u. Gebühr zu beziehen. Ebenso seien die Bezüge der in der offenen Armenpflege nur mit Pfründen betheilten Armen mit dem Tage des Eintrittes in eine n. ö. Landesirrenanstalt einzustellen. Hiervon sei dem n. ö. Landesausschusse Mittheilung zu machen u. den Armeninstituten, der städtischen Buchhaltung u. der Armenkasse die erforderlichen Weisungen zu ertheilen. (Ang.)

Nach einem Antrage des VRs. Scheiner wird wegen Verpachtung des sog. Barbarafeldes in Ottakring ein neuer öffentlicher Offertverhandlung ausgeschrei-

ben werden, auf welche insbesondere die Genossenschaften der Küchen- und Zier-gärtner aufmerksam zu machen sind.

M. R. Groß legt die Schlußrechnung über die Erbauung des städt. Volksbades in Ottakring vor. Die Gesammtkosten stellen sich auf 76.065 fl 59 kr.

Die Verlängerung des Mietvertrages für die am Hause Ottakring Ottakgasse 25 eingemieteten Amtslocalitäten auf ein weiteres Jahr wird genehmigt.

Für den beim Schulbau Ottakring, Tre-böckgasse beschäftigten werden die üblichen Gleichungsgelder be-willigt; desgleichen für die beim Hause Innere Stadt Köni-ggrätzerstraße 24 Be-schäftigten. (Referent M. R. Fiedler.)

Dem christlich-sozia-len Arbeiterverein für Nieder-Österreich wird zur Abhaltung einer Kaiser-Jubi-läums-Gedenkfeier-lung am 27. d. M. die Volkshalle des Rathhauses überlassen.

M. R. Fiedler referirt ferner über die eingelaufenen Offerte auf Miethung der Parteienlocalitäten des Bezirksspitalfonds-hauses Innere Stadt Königsgrätzerstraße 24. Die Referentenantrag werden genehmigt.

M. R. Gruber bean-tragt zur Klarstel-lung des Gesetzes-wortes betreffend einhebenen Betrag aus Verlosungen von Verlosungsrechten eine Petition an die Regierung u. die beiden Häuser des Reichsrathes zu richten, in welcher die Bitte zu stellen ist, es möge im Vorlage des § 8, Punkt 1 des Gesetz-entwurfes nach den Worten „anderen öffentlichen Anle-hen" eingeschaltet werden: „insbesondere der Länder, Ge-meinden, Bezirks-vertretungen und Communitäten." (Ang.)

Dem Präsidium des Landesgerichtes Wien wird mitge-theilt, daß die Ge-meinde bereit sei, den Mietvertrag für die Localitäten des Bezirksgerichtes Sitzing im städti-schen Hause Traut-mannsdorffgasse unter Zugrundele-gung eines Jahres-zinses von 4.000 fl zu verlängern.

455

Communal-Correspondenz Kliesenhofer.
Herausgeber u. Redacteur Rud. Kliesenhofer 8. Josefstädterstr. 32
8. Jahrg. № Druck von R. Kliesenhofer
Wien, Mittwoch 9. November 1898

(Nachklänge zu den Pestverkrankungen.)

Im Vorsteueramte des Jubiläums-Commission des Gemeinderathes wurde auf die übertriebenen Gerüchte hingewiesen, welche im In- und Auslande infolge der in Wien vorgekommenen vereinzelten Pestinfectionen verbreitet sind. Der Bürgermeister wurde ersucht, Schritte zu unternehmen, um die thatsächlichen Verhältnisse klar zu legen. Infolge dessen hat der Bürgermeister in einer der letzten Sitzungen des Gemeinderathes eine officielle Darstellung des Sachverhaltes gemacht.

Ferner hat Bürgermeister Dr. Lueger an die größeren Journale des Auslandes folgendes Schreiben gerichtet:

Mit Rücksicht auf die über die Gesundheitsverhältnisse der Stadt Wien in Umlauf gekommenen beunruhigenden Gerüchte bitte ich mich die geehrte Redaction freundlich zu versehen, in Ihrem geschätzten Blatte folgendes zu constatiren:

Lediglich sind im Wiener pathologischen Institute infolge directer Infection drei Pest-Erkrankungsfälle mit tödtlichem Ausgang vorgekommen.

Durch das sofort ergriffene Maßnahmen der Behörden u. dem zielbewussten Zusammenwirken aller berufenen Organe ist es erreicht worden, dass die Infectionen auf die drei erwähnten Fälle beschränkt wurden.

Es sind überdies die früheren Gesundheitsverhältnisse Wiens wiederhergestellt, es ist jedwede Gefahr einer weiteren Infection beseitigt u. nicht der mindeste Anlass zu irgend einer Beunruhigung mehr vorhanden.

Ich habe von diesen Thatsachen dem Gemeinderath der Stadt Wien in der öffentlichen Sitzung vom 3. November 1898 Mittheilung gemacht.

Schließlich soll auch das Ministerium des Äußern ersucht werden, die Vertretungen der Monarchie anzuweisen, in ihren Wirkungskreis die thatsächlichen Gesundheitsverhältnisse in Wien klar zu stellen.

Abgrenzung der Pfarrsprengel in Döbling.

In der heutigen Sitzung des Stadtrathes referirte HR. Tomola über die Regelung der Pfarrgrenzen in Döbling, Heinrichs u. Grinzing und beantragte die Zustimmung zu der von der f. e. Consistorialcommission beantragten Abgrenzung zu geben. Nach derselben werden nachstehende Pfarrgrenzen festgesetzt: für die Pfarre Döbling im Norden: Bezirksgrenze, Gymnasiumstrasse 52 und 57, Prinz Eugenstrasse 1 bis 27; im Westen: Cottagegasse № 60 bis 2, Hantzgasse von 71 aufwärts, Krapfengasse 2 und 4, Karl Lueggasse Freidhofmauer und von 22 bis 2, Antoniigasse 54 bis 50, Leitermayergasse gerade Nummern; im Süden: Blumen-

gasse gerade Nummern, Dampfbergasse 1 bis 11, Schönauergasse 26 bis 2; im Osten: Wäscheingrößtel 27 bis 129, Bezirksgrenze. Die geraden Nummern des Wäscheingrößtels von 78 bis 100 kommen zur Pfarre Altsaner-stadt, von 102 bis 106 zur Pfarre Lichtenthal.

für die Pfarre Kleinhaus: im Norden: Prinz Eugenstraße von 29 bis zur Hochschule für Bodencultur, von der Straße westlich von der Hochschule bis zum Knickpunkte der Bezirksgrenze südlich von Döbling, zur Heidehöfe; im Westen: Die längs der Bezirksgrenze südlich auf die Hyöttalgasse projektirte Straße bis zur Einmündung in diese Straße gerade und ungerade Nummern, die verlängerte Hyöttalgasse bis zum Hadlbachtunnel, Hadlbach bis zur Kreuzung mit der verlängerten Antoniegasse; im Süden: Antoniegasse gerade Nummern bis 56; im Osten: Karl Leckgasse 1 bis 43, Stangengasse 3 und 1, Hantzgasse von 70 aufwärts, Lottergasse 1-49.

für die Pfarre Großhof: im Norden Bezirksgrenze, im Westen Schönbergstraße, Bezirksgrenze, im Süden Rißhausstraße, im Osten Bezirksgrenze, verlängerte Antoniegasse ungerade Nummern, Hadlbach, Bezirksgrenze. Diese Abgrenzung wurde genehmigt.

(Abgekürzte Gemeinderathssitzung.) Die für morgen Donnerstag anberaumte Planaufnahme des Gemeinderathes findet nicht statt.

Wiener Hadtrath.

Sitzung vom 9. November.

Vorsitzender V. L. Hrobarch.

HR. Bauer referirt über die Frage der Einlösung der Gitzing, Lingerstraße 12 behufs Durchführung der Hutzgasse. Mit Rücksicht auf die großen Forderungen (40.000 fl bei einem Ausmaße von 1194 m²) wird beschlossen, das Offert abzulehnen.

Die Herstellungen in den als Amtsräumen der k. k. Bezirksfeuerwachtmannschaft hierzing Umgebung vorhandenen Localitäten im städtischen Hause Penzingerstraße 59 werden mit dem Kostenerfordernisse von 892 fl bewilligt.

HR. Jermann referirt über die Vergebung des Baues des rechtsseitigen Hauptkanales in der Hock unterhalb des Wienflusses. Der Bau wird der Firma Pressgrini, Caldrari und Falbri übertragen.

Das Projekt der Südbahn-Gesellschaft für den neuen Durchlaß im Zuge der Lengfeldgasse in Meidling sowie für die damit in Verbindung stehende Straßenregulirung und Umlegung des Rohstranges der Hochquellleitung wird genehmigt.

Ein Offert auf die Realität Landstraßlinke Bahngasse C. Z. 63 im Ausmaße von 470 m² um den Einheitspreis von 105 fl per m² wird angenommen.

HR. Lorenz berichtet auf bezüglich der an der Gast verstorbenen Mörtrin Sache von der Einhebung der Grabgebühren und sonstiger Kosten abzusehen und bezüglich dieses Grabes für die Dauer des Friedhofbestandes Beilegungen auszuschließen. (Ang.)

Der freiwilligen Feuerwehr in Kaiserebersdorf wird ein Subventionen von 250 fl gewährt.

Abg. Tomola beantragt über Antrag des Bezirksschulrates die Zustimmung zu erklären, daß bezüglich der Schule Langenstadt Nachmarkt 33 die Stelle des Direktors behufs definitiver Besetzung zu Ausschreibung gelange. (Ang.)

Der freiwilligen Feuerwehr in Pölzleinsdorf wird ein Subventionen von 120 fl zur Bezahlung des Feuerwehrdienerers bewilligt.

Abg. L. Dr. Neumayer bringt die vom L. Bezirksschulrath eingeleitete Vereinfachung des Besetzungsmodus bei Lehrstellen, welche in Anwendung von zweiklassigen Lehrkräften besteht, zur Kenntnis.

Nach einem Antrage des Abg. Grünbeck wird dem Ansuchen um Percentirung der Realität Hausnr. Lehringasse C.Z. 1824 auf 6 Bauparzellen Folge gegeben. Grundabtretungen finden statt in der Lehringer und Lehmangasse und zur Durchführung der Pfringgasse.

Abg. Schuh beantragt die Macadamisirung der Grossholzerstrasse von der Schidgasse bis zum Jubiläumsbaumschulwegel - Kosten 2365 fl - und in der Weyer und Dillesgasse im 19. Bezirke - Kosten 5760 fl. (Ang.)

Dem Lawinenzuchtverein wird der für einen Ehrenpreis 30 fl große Widmung gestellt.

Für den Bezirk Döbling wird ein Mehrquantum von 1.000 m³ Schotter mit einem Kostenaufwande von 2364 fl bewilligt.

457

1

Corr. Stadtschulr. 9/11 1898.

Generalversammlung des Kaiserjubiläum-Stadttheatervereines. Heute ~~[illegible]~~ Nachmittags fand in der Volkshalle des neuen Rathhauses die diesjährige Generalversammlung des Kaiserjubiläum-Stadttheatervereines in Wien statt.

Der Präsident R. v. Lauenstein begrüßt die Versammlung u. constatirt, daß mehr als ein Viertel der stimmberechtigten Mitglieder anwesend seien.

Der Vorsitzende gedenkt in warmen Worten des Todes der Kaiserin, welche Trauerfall die Völker Oesterreichs tief erschüttert habe. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen.

Landesrath Thomas erstattet hierauf den Rechenschaftsbericht über das letzte Geschäftsjahr. Da eine der Kontrahenten ~~[illegible]~~ erst nach der letzten Generalversammlung dem Vereine beigetreten seien, holt Redner etwas weiter aus. Er erwähnt, es seien seit dem Bestehen des Vereines mehr als 3/4 der Mitglieder und nach Bezahlung der zugesicherten Gelder von 410.000 f auf 228.000 f die Meinung verbreitet war, mit dem Projekte des Wiederaufbaues Theaters sei es nun zu Ende. Das Blatt habe sich jedoch gewendet u. ein prächtiges, zweckmäßiges Theater

2

gehe seiner Vollendung entgegen, das – man könne es mit Sicherheit voraussagen – am Jubiläumstage des Kaisers der ersten Bestimmung übergeben werden wird. (Beifall.) Der Ausschuß habe die Aufgabe gehabt nach dem Bauunternehmer Anfange dem Unternehmen Ruhe zu verschaffen u. in fleißiger Arbeit und Sammlung die Grundlage zu schaffen, welche das Unternehmen heute die Raum sichern. Daß sei auch mit Unterstützung des ausgezeichneten Verwaltung Wiens gelungen. Zu den bereits früher vorhandenen Beiträgen wurden noch über 400.000 Gulden aufgebracht.

Redner gibt dann einen Abriß der Entstehung u. der Entwickelung des Theatervereines, kommt auch die denkwürdige Sitzung vom 26. Dezember v. J. zu sprechen u. bemerkt, es wird durch die Initiative des Bürgermeisters Dr. Lueger in der breiten Steuerbürgerschaft Wiens u. d. Umgebung das Unternehmen von neuem begründet u. gesichert stehen werde. (Beifall.) Wenn die Gemeinde zum Theaterbau ~~nicht~~ seitens der Commune nicht unentgeltlich beigestellt werden würde, dann wäre es kaum möglich gewesen, das Theaterunternehmen zu durchzuführen.

/.

hervorragenden Musikkräften haben sich der Ausschuß mitglied Herr Blinder, der einer, seit Bürger seit 870.000 f Anteilscheine an Mann brachte, dann Herrn Angerer und der Obmann des Agitations Comités, Gr. Oberst Freih. Mola Frauen erworben. Das Theater sei ein Unicum in seiner Art. auf der ganzen Welt gebe es kein Theater, das vor 1885 Frühjahr gebaut wurde, wie das Wäringer Theater. Redner erörtert die Tätigkeit des Ausschusses u. meint auch in ihm haben manchmal Meinungsverschiedenheiten gegeben. Aber stets habe der Ausschuß Maßhalten, nichts von den Schwierigkeiten hinaus zutragen und das Unternehmen nicht zu schädigen.

Was den Bau selbst betreffe, so gehe derselbe Tag für Tag seiner Vollendung entgegen. Schon ein Blick auf denselben zeige, sie ~~sie~~ nicht etwa das gewöhnlichste, sondern eines der schönsten und bequemsten Theater entstehen werde. ~~Es~~ Das Bühnenhaus habe zum Verfügen 300 Sitz- u. 1200 Stehplätze, die Gallerie 800 Sitz- u. 1755 Stehplätze, das Theater a. d. Wien 600 Sitz- u. 1141 Stehplätze, das

deutsche Volkstheater 365 Sitz- u. 310 Stehplätze; das Jubiläumstheater aber wird gar keine Sitzplätze aus 855 Stehplätze haben daher das geräumigste Theater sein. Die Bühne wird um 70 m größer sein als jene des Raimundtheaters, welch letztamtlich das in dieser Beziehung den ersten Rang einnahm. Der Ausschuß habe auch dafür gesorgt für die allmälige Herstellung eines Hundes einstweilen durch den Bauleiter. Der Ausschuß habe sich jedoch das Recht vorbehalten, diesen jederzeit unter gewissen Umständen abzulösen.

Zum Schluß verliest der Referent, als der Ausschuß das Gelöbniß, das im Vorworte zur Geschäftsordnung enthalten sei, nun gleichzeitig für deutsche Kunst mit Ehre u. zum Frommen Volkes auch in abgelaufenen Jahre festgehalten habe. (Beifall.)

Schriftführer Isaic liest hierauf den Rechnungsabschluß u. die Gebahrungsübersicht per 30. September l. J. Der. Demnach betrugen die Gesamteinnahmen 395.168 f. 45 c, die Gesamtausgaben 329.406 f 70 c, so ist ein Gebahrungsüberschuß von 65.761 f 74 c erzielt, der theils in Baarem, theils in Postsparkassenanlagen, theils in Anlagen bei der Wäringer Sparkasse.

458

an Anteilscheinen sind bisher 392.960 ℳ eingezahlt, noch einzuzahlen sind 267.200 ℳ Anteilscheine. An Kosten sind bis 30. September l. J. 305.809 ℳ 61 erwachsen.

Weiter erstattet der Kunstwart, der Ausschuß über die vorgelegte Rechnung, die in allen Teilen richtig befunden wurde.

Wie Antrag des H. R. A. Wörl wird dem Ausschuß einstimmig das Abschlußrechnung erteilt.

Hierauf ergreift der Gefällige bergrat Professor Müller-Gutenbrunn das Wort zur Erläuterung des Programmes des Festspielhauses, erklärt eingangs, er habe nach den Vorarbeiten einen schweren Stand, der er vier Wochen der Eröffnung des Festes nicht auf Jahre hinausschieben könne. Mit Genugthuung müsse er aber konstatieren, daß das Programm des Wanderers u. des Ausschusses dasselbe sei, dessen Verfasser er sein heißen zuerst: eine wahrhaft deutsche Volksbühne in Wien zu gründen. In die, seine ehrlichen Zusammen, arbeiten lege seine [illegible] Gedanken für die Zukunft. Es sei schwer über ein Programm zu sprechen. Sage das ein altes Sprichwort: Programm wäre dazu da, um nicht gehalten werden. Ein künftiger Wahrheit liege darin, denn das Programm ist ein Ideal,

bedeutet einen Gipfel. Ob wir den Gipfel erreichen werden ich nicht, aber auf dem Wege dahin wird man uns dem nächsten Jahre an finden. Ein Theaterdirektor sei nicht immer im Stande, das Ideal zu erreichen; aber eine Richtschnur dürfen wir aus dem Auge lassen. Es ist der Zweck des Theaters es, die Wahrheit des Lebens, die Gesinnung der Menschheit über das Gemeine, über Volk zu bedeuten. Wir wollen eine nationale Schaubühne begründen. Jede Institution Schaubühne aber muß sich auf das Moralische stützen, nur auch sei dies aber so günstig, etwa in Wien. Heilsamer, Reinigender Wirkungen müssen in den Mittelpunkt gestellt sein und ~~[illegible]~~ von diesem dem Gipfel führen ein breiter Weg in ein weites Gebiete, wo die Gestalten Wagners u. andere wackerster Gesinnung, Mut, es wichtig ist, es in Stürmen Wild Politiker Verbraucht werden, so müsse gesagt werden, es wäre ein Verbrauch den dichtern nicht wieder wahrhaftig sind, ein Ausgleich von Verbrauchen, der gesamten Verfallenen, in Ungnade gefallenen, Verkannten, Verfolgten, genau dichtern, die es verdienen lebendig zu bleiben wenn auch nur einigen einzelnen Werken sei sollen erhalten. Das Volkstheater soll ein [illegible] Pol werden einer [illegible] Theater Leben es soll die Aufgabe erfüllen alles Gute der Vergangenheit der Gegenwart lebendig zu erhalten. Die alten Bäume Wagnerbrüder werden

mehr die Erhaltung als
manches Constantinopel in
Betracht. Diese Aufgabe stellt
das Theater. Denn nur durch
die Pflege eines solchen
Repertoires ist es möglich, die
klassische Vergangenheit, Wien
zu Ehren, zu Gunsten und die
Zukunft dieser Stadt zu wahren.
Das Neue wird dabei
nicht vergessen werden,
Schon macht sich der Einfluß
des neuen Theaters bei der
jüngeren Generation geltend.
Auch Stücke sind im Entwurf
worden, welche die Geschichte
der Wiener Bürgerschaften
behandeln u. gehen dabei
von Conrad Vorlauf und
von Liebenberg sind sehr lustige
Einfälle, keine international,
sondern rein deutsch
Volksbühne soll das neue
Theater werden. Aber man
dürfe dabei nicht übersehen,
daß. Nach den Satzungen
dürfen auch fremde Werke
aufgeführt werden wenn
sie deutschen Ton u. Denken
entsprechen. So wird es
möglich Shakespeare, Calderon,
Molière u. endlich die
modischen Dichter zu Ehren
bringen. Die Geschichte sind
bereits eingeleitet. Die
Proben beginnen morgen,
am Geburtstage Friedrich
Schillers (Beifall) Das
Repertoir für dieses Jahr
festgesetzt. Es soll alles
aufgeführt werden, was
überhaupt in den Kreis
der Sphäre unserer Bühne
gehören wird. Soll
Drama, Schauspiel, Lust-
spiel, Posse, Märchen, für
Schüler eröffnet das Theater,

in dem es altdeutsch
klingt u. singt, daran
schließt sich die Gymnasiasten
schlacht, darauf folgen
Bergmannsleben, Schiller
etc. Diesen folgt, der
bemoosten Wunder von
Anno 9, von O. F. Berg
Es wird noch manche Mühe
kosten, sie beseitigen zu
helfen, es wird uns
gelingen, uns gegen
überzeugen, es auch wie
wissen, daß die Kunst
keine Politik kennt, daß
das Theater erbaut wird
nicht um sich zu ärgern
u. zu verfolgen, sondern
um unseren deutschen
Adel die Schätze deutscher
Dichtung, Gesang bis zu
bringen. (Lange anhaltender
Beifall.)

Der Reclamation wird
sodann die Thätigkeit der
Vereinsausschusses durch den
Ausschußmitglieder: Schrauf
Rit. v. Gerstner u. Hurt.
Kunstschlosser Hardinger
u. Dan die Wahl prüfender
Wallek, in den Ausschuß
ausschließ hervorgerufen: Hofl
Kulsand Pacher
v. Plörgi u. Taube als
Mitglieder u. v. Fischer u.
Sans Schimmer als
Ersatzmänner.

Um 1/4 9 Uhr werden die
Sitzung geschlossen.

Communal-Correspondenz Fliesenhofer
Herausgeber u. Redacteur Aug. Fliesenhofer 8. Josefstädterstr. 32
8. Jahrg. № 254. Druck von R. Fliesenhofer
Wien, Donnerstag 10. November 1898

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 10. Novbr.

Vorsitzender Vizebürgermeister Strobach.

Stadtr. Rauer referirt über den Ausweis eines Theiles des ehemaligen Gemeindebades c. p. 543/3 in Penzing zum Preise von 14 fl pr m². (Angenommen.)

Bürgermeister Dr. Lueger bringt zur Kenntniß, daß seitens der kais. russischen Ministerium des Innern, für Handel und Gewerbe, dann des Ackerbauministeriums, seitens des Wiener Magistrates eine Commission zum Studium des Viehmarktes Wiens nach Wien und Budapest entsendet wird und beantragt in eine Commission, welche sich, durch den Stadthalter zur Information der russischen Organe eingesetzt wird und an welcher außer einer Vertreter des Wiener Magistrates theilnehmen auch seitens der Stadt, rathes ein fachverständiges Mitglied abgeordnet. Dieser Antrag wird angenommen und in die Commission Stadtr. Klaffely delegirt.

Bürgermstr. Dr. Lueger überbringt den Dank.

Stadtr. Kissanberg referirt über Zustellungen im Kaiserjubiläumsspitale an der Triesterstraße im veranschlagten Kostenbetrage von 1.800 fl. (Angenommen.)

Stadtr. Zatyka beantragt die gesetzlichen der Kinder- und Spittelbewahranstalten gegen die Gewerbebehörde zu Straßen im Wege des Landesausschusses, Straßen zu benennen. (Angenommen.)

Von den vorgelegten Projecten für die öffentliche Beleuchtung in der Lautenschlagergasse (Hietzing) wird genehmigt.

Nach einem Referate des Stadtr. Grünbeck wird die Errichtung eines Aufzugsortes am Hochquellenleitungsgebäude in der Gatt. der Gebäude- und Straßengasse genehmigt. Der Preis für einen Theil der Straßengarten 1255 in Döbling per 33·74 m² wird mit 15 fl pr m² festgesetzt.

Es referiren noch die Stadtr. Steitmann u. Dr. Wäßner.

Gemeinderätliche Stenographenkurse.

Die im gemeinderätlichen Stenographenkurse gestellte Stelle eines Hilfsstenographen wird dem städtischen Beamten Rudolf Vetter verliehen. Der Beamte absolvirte den Stenographischen Vorbildungskurs für Gemeindebeamte.

Stenographie-Unterrichtskurse für städt. Beamte werden auch im Jahre 1898/99 abgehalten werden. Der Anfangscurs beginnt Mittwoch den 16. dm., der Curs für Vorgeschrittene am Donnerstag den 19. dm. Allfällige Auskünfte ertheilt der Cursleiter Herr Carl Höftner, Conceptions-Amts-Offizial, I. Neues Rathhaus.

Gemeindeangelegenheiten.

Die abgeänderten Statuten der Gemeinden Pfaffen der Zinner, Jäger und Kuniguß, anstatt in Wien, der Gemeinden Vogelsang und Ober-Sievering, dann Ober-Laa-Hofer, sowie jene der Holz-und Lehmschaufler werden im Sinne des § 126 des Gemeindegesetzes genehmigt.

Commissionelle Verhandlungen.

Vom Magistrate werden zur freiwilligen Mitwirkung in commissionellen Verhandlungen, die infolge eines im Gemeinderathe gestellten Antrages oder einer Interpellation abgehalten werden, auf den betreffenden Antrag, Stadtrat oder Interpellanten zugezogen.

Gemeindewaisenrath.

Bei der der niederösterreichischen Landesregierung, vom Wiener Gemeinderathe vorgenommenen Wahlen der Gemeindewaisenräthe wurden gewählt: zum Obmann Rudolf Zeglovic, zum Obmann-Stellvertreter Heinrich Mühlich, zu Ausschußmitgliedern Carl Strauß, Adolf Hanzl, Anton Hanzl, Josef Lukschanek, Johann Müssil und Johann Wögerer.

Elektrische Bahn Schönbrunn-Hietzing.

Der Gemeinderath (Hietzing) findet die behördliche Commission bezüglich der Ertheilung des Localconsenses für die elektrische Bahn Schönbrunn-Hietzing-Kaiserstadt.

460

Communal-Correspondenz Kiesenhofer
herausgeber u. Redacteur Rud. Kiesenhofer 8. Josefstädterstr. 32
8. Jahrg. № 255 Druck von R. Kiesenhofer
Wien, Freitag 11. November 1898

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 11. November 1898.
Vorsitzender V. B. Strobach.

(Für die Feuerwehrabgabe.) Aus der Stiftung des Fabriksbesitzers Adolf Fischer zu 60.000 K kommen heuer noch 2520 K an solche Organe der Wiener Feuerwehr zur Vertheilung, welche in Ausübung ihres Dienstes beschädigt worden sind oder um die Auffindung von Verbrechern sich verdient gemacht haben. Nach dem Willen des Stifters beträgt der Mindestbetrag der Zutheilung 100 K.

(Rathhauskeller.) Der Stadtrath hat nach einem Referate des VRs. Dr. Wähner eine Instruction für den Ankauf von Wein für den Wiener Rathhauskeller festgesetzt. Nach derselben bestimmt die Rathhauskeller-Commission, welche Weinsorten und in welchen Quantitäten dieselben einzukaufen sind. Der Einkauf des Weines, welcher natürlich fein muß u. nicht verschnitten sein darf, hat eine Commission zu besorgen, welche aus drei von der Rathhauskeller-Commission aus ihrer Mitte von Fall zu Fall zu wählenden Mitgliedern besteht und welcher der städtische Kellermeister mit beratender Stimme beizuziehen ist. Diese Commission führt den Weinkauf selbstständig, jedoch ist ausdrücklich, daß die Mitglieder einhellig zustimmen. Als Grundsatz gilt, daß der Ankauf nach Möglichkeit nur direkt vom Producenten erfolgen darf. Jedoch soll sich die Einkaufs-Commission auch mit Vertrauensmännern, bezw. mit Weinexpedaten in Verbindung setzen können. Wenn ein Weinproducent ein Anerbieten stellt, so hat er demselben 3 Proben des Weines zu je 7/10 l beizugeben. Die Übernahme des gekauften Weines erfolgt am Lagerplatze durch den Kellermeister.

(Vorarlberger Krankenhaus.) Der n. ö. Landesausschuß hat im Einvernehmen mit der Statthalterei die für das allgemeine öffentliche Krankenhaus in Vorarlberg zu Kopf und Tag festgesetzte Verpflegstaxe für Nichtzuständige auf 90 K erhöht.

(Bezirksausschußsitzung.) Donnerstag den 17. d. halb 5 Uhr nachmittags findet eine Sitzung des Bezirksausschusses Döbling statt.

1161

Communal-Correspondenz Siefenhofer
Herausgeber u. Redacteur Ferd. Siefenhofer 8. Josefstädterstr. 32
8. Jahrg. № 256 Druck von R. Siefenhofer
Wien, Samstag 12. November 1898.

(Bau städtischer Gebäude.) In der letzten unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Lueger abgehaltenen Sitzung der Baucommission wurde das Ergebnis der Offertverhandlung betreffend die Herstellung eines ebenerdigen Wohnhauses in Simmering Hillgasse, sowie jenes betreffend die Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicherarbeiten für das Verwaltungsgebäude genehmigt. Ferner wurden die Anbeförderungsarbeiten in der Kogelgasse, Simmering vergeben. Genehmigt wurde das Projekt für die Anbeförderungsarbeiten im Bezirk Josefstadt, für die Herstellung eines zweiten Deckbaumes im Gaswerke, für die Herstellung einer Pfeileranlage daselbst, für die Überführung eines 1200 millimetrigen Gasrohrstranges über die Verbindungsbahn am Kaiserplatz vorbehaltlich der Bewilligung der Eisenbahnbehörde. Ferner Bewilligung von fünf Interimsarbeiten Hallen für Anbeförderungsarbeiten wird eine Eingabe an die Gewerbegenossenschaft der Installateure verlassen. Die Schlussrechnung über die Lieferung eines 250 millimetrigen Gasrohrstranges über die Kaiserstrasse - Rudolfsbrücke wurde zur Kenntnis genommen und endlich wurden für die beim Bau der Gas- und Ammoniakfabrik beschäftigten Arbeiter die üblichen Gleichgelder bewilligt.

(Auszeichnungen.) Der Gemeinderath hat in seiner gestrigen vertraulichen Sitzung nach einem Referate des Vgt. Lusch dem Männergesangsverein „Favoriten" anlässlich der Feier des 25jährigen Bestandes und nach einem Referate des Vgt. Lorenz dem Gesangsverein Simmering Liedertafel Eintracht die goldene Valvator-Medaille verliehen. Dieselbe Auszeichnung wurde dem Kommerzrath Karl Friedrich (Firma Goldstadt) und Georg Klein (Firma) für ihr vieljähriges Wirken auf öffentlichem und humanitärem Gebiete zu Theil. (Referenten die Vgt. Müller und Grünbeck).

(Wiener Tramway.) Lasst's Genehmigung eines Pendelverkehres auf der Tramwaylinie zwischen dem Bezirksgerichtsgebäude im Bezirke Alsergrund und dem Endpunkte der Rotunde, bezw. der Remise in der Nordwestbahnstrasse beschliesst der Wiener Tramway-Gesellschaft in der Fünfhausgasse ein Stockgeleise herzustellen. — Über das Projekt zur Herstellung von Zufahrtsgeleisen zum Zwecke der Verbindung der in der neu erbauten Remise in Hernals vorzustellenden Geleise mit den in der Simmeringerstrasse vorhandenen Geleisen der einzelnen Werke findet im Laufe der nächsten Woche die politische Begehung statt.

Städtischer Arbeitsvermittlungsamt.) Bei dem städtischen Arbeitsvermittlungsamte wurden vom 5. bis 11. d. M. 1733 Arbeitsuchende vorgemerkt, 526 freie Plätze angemeldet und 502 freie Stellen vermittelt.

Hauptvoranschlag der Gemeinde Wien pro 1899.

(Nach dem Magistratsantrage.)

In einer Reihe von Sitzungen hat der Magistrat über Vortrag des Magistratsrathes Silberbauer den von der städtischen Buchhaltung vorgelegten Hauptvoranschlagsentwurf für das Jahr 1899 berathen. Nach den Beschlüssen des Magistrats-Ausschusses stellt sich der Hauptvoranschlag pro 1899 in folgender Weise dar:

Das Bruttoerforderniß beträgt		54,221.090 fl
hiervon entfallen für currente Ausgaben	38,717.680 fl	
für nicht currente Ausgaben	15.503.410 fl	
Die Einnahmen (ausschließlich der Umlagen) betragen		16,201.240 fl
hierunter an currenten Mitteln	14,686.960 fl	
an nicht currenten Mitteln	1,514.280 fl	
Das sich hieraus ergebende Nettoerforderniß von		38,019.850 fl
wovon auf currente Zwecke	24,030.720 fl	
auf nicht currente Zwecke	13.989.130 fl	

entfallen, wird bedeckt:

1.) Durch Steuern und Umlagen (im bisherigen Ausmaße)	22,856.340 fl
2.) Aus dem Wasserleitungsanlehen	1,374.330 fl
3.) aus dem Eisenbahnanlehen	9,914.070 fl
4.) aus den Kassenbeständen	1,639.200 fl
Der sich ausschließlich für nicht currente Zwecke ergebende Abgang von	2,235.910 fl

soll bedeckt werden durch Aufnahme eines nach Bedarf zu begebenden Anlehens, welches zur Bestreitung der Kosten für Investitionen auf Grund eines vom Magistrat aufzustellenden Finanzprogrammes für eine Periode von 10 Jahren zu dienen hätte.

(Sitzungen im Rathhause.) Der Gemeinderath hält in der kommenden Woche Freitag 5 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Stadtrathssitzungen finden Mittwoch, Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags sowie Mittwoch 4 Uhr nachmittags statt. In den Mittwoch-Sitzungen werden die Eingaben der städtischen Beamten zur Berathung gelangen.

(Vermählung.) Dienstag den 15. d. M. Mittags 1 Uhr findet in der Schwarzenberg-Pfarrkirche die Trauung des Rechnungsbeamten der bosnisch-herzegowinischen Landesregierung in Serajewo, Herrn Emil Steiner, eines Sohnes des bekannten Landesgerichtsrathes Steiner mit Frl. Emma Hayden statt.

(Nachcontrole.) Die einjährige Nachcontrole der Dauernd-Beurlaubten, inactiven Reservisten und inactiven Ersatzreservisten des Heeres, sowie der inactiven Mannschaft der Kaiserl. und der Honved-Truppen wird in der Zeit vom 21. bis einschließlich 25. d. M. in Doher's Kasallocalitäten Landstraße Hauptstraße 97 vorgenommen. Der Controlarzt beginnt täglich um 8 Uhr früh. Der Nachcontrole haben alle jene Controlspflichtigen beizuwohnen, welche bei der Hauptcontrole nicht erschienen sind. Am 21. November haben sich jene Personen einzufinden, deren Familiennamen mit A bis G beginnt, am 22. mit H bis K, am 23. mit L bis Q, am 24. mit R und S, am 25. mit T bis Z. Mit 25. d. M. werden die Controlversammlungen gänzlich geschlossen und wird sodann gegen die auch von der Nachcontrole unentschuldigt ferngebliebene Mannschaft nach den Strafvorschriften unnachsichtlich vorgegangen werden.

(Bezirksausschuß. Mariahilf.) In der jüngsten Sitzung des Bezirksausschusses Mariahilf wurde über Antrag des Bezirksvorstehers Schadek die Verbreiterung der Windmühlgasse längs des Esterhazygartens durch Lassirung der Abschlußmauer und Einräumung des Grundes beschlossen u. unter Einem der Gemeinderath ersucht, die diesbezüglichen Kosten noch in das Budget pro 1899 aufzunehmen. Weiters gelangte ein Antrag auf Beleuchtung des Durchbruches der Gürtellinie der Hadbach oberhalb der Station Hütteldorferlinie gegenüber der Amerlingstraße durch Aufstellung einer ganznächtigen Gasflamme zur Annahme.

(Wuthkrankheit bei Thieren.) Nachdem in jüngster Zeit im Wiener Stadtgebiete wiederholt Fälle von Wuth bei Hunden constatirt wurden, werden die Hundebesitzer aufgefordert, dem Gesundheitszustande ihrer Hunde die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden und dieselben nach Möglichkeit in den Wohnungen oder sonstigen Ubicationen zu behalten, vor allem aber nicht auffichtslos auf die Straßen zu lassen. Jene Personen, die von wuthverdächtig zu bezeichnenden Thieren gebissen worden sind, wird dringendst empfohlen, sich die Wunde zunächst Kunstgerecht reinigen und verbinden zu lassen, dann aber sich so rasch als möglich den Schutzimpfungen gegen Ausbruch der Wuth nach der Methode Pasteurs zu unterziehen. Diese Behandlungsmethode wird von der mit Genehmigung des Ministeriums des Innern in der Krankenanstalt Rudolfs-Stiftung 3. Bezirk, Boerhaavegasse 3 errichteten Schutzimpfungsanstalt gegen Wuth (Lyssa) vorgenommen u. zwar gewöhnlich ambulatorisch, wenn nicht die Lisonderbeschaffenheit selbst eine dauernde Spitalbehandlung erfordert. Die Schutzimpfungen werden daselbst täglich zwischen 10 und 11 Uhr vormittags unentgeltlich vorgenommen.

463

Communal-Correspondenz Stiefenhofer
Herausgeber u. Redacteur Rud. Hirschhofer 8. Burgfeldg. 15.
8. Jahrg. № 257 Druck von R. Hirschhofer
Wien Montag 14. November 1898

(Jubiläums-Erinnerungs-Medaille.) Die Betheilung mit der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille beim K. K. Landwehr-Infanterie-Regiment Wien № 1 findet am 2. December l. J. um 11 Uhr vormittags in der Landwehr-Kaserne Margarethen Fünfbrunnengasse № 37 statt. Der Medaillen-Vertheilung gehen feierliche Gottesdienste voran u. zwar: für die Israeliten um halb 11 Uhr vormittags in der Pfarrkirche H. Florian auf der Matzleinsdorferstrasse und um viertel 11 Uhr vormittags für die activen und nicht activen Mannschaft in der Meidlinger Pfarrkirche. Zu diesem feierlichen Gottesdienste und zur Betheilung werden sämmtliche Israeliten der Landwehr des nicht activen Standes, der Evidenz u. der Stands-Evidenz, dann die aufgrund bereitigte in Wien domicilirende nicht activen Mannschaft des K. K. Landwehr-Infanterie-Regiments Wien № 1 eingeladen. Alle vorgenannten Personen, welche zur obigen Medaillen-Vertheilung persönlich erscheinen werden, wollen dies schriftlich bis 20. d. bekannt geben. Die Mannschaft hat den Landwehrpass, die Israeliten haben ein bereits gefertigte Empfangsbestätigung über eine adjustirte Jubiläums-Erinnerungs-Medaille mitzubringen. Adjustirung der Israeliten en parade mit Mantel.

(Bürgerrecht.) Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Franz Xaver Urbanek, Zimmermaler; Ludwig Kaida, Riemer und Sattler; Franz X. Löff, Fiakerwagenlenker; Franz Rumpelhart, Schornsteinbesitzer; Thomas Kauf, Schmacher; Franz Ferici, Uhrkettenmeister; Anton Adlitzer, Stadtträger, Jakob Mikscha, Schneidermeister; Karl Röhrich, Kammacher; Franz Lilienhauer, Gastwirth; Anton Kim, Nadlermeister; Josef Bauer, Maurermeister; Adam Cicak, Lederzeugtriemenzuzüger; Franz Nosek, Schuhmachermeister; Franz Dowoda, Kurzwarenhändler; Ferdinand Rabitsch, Silberschmied.

(Vermiethung im Bürgerspitalfondshause 1. Kärntnerstrasse 24.) In der letzten vertraulichen Sitzung des Gemeinderathes verlieset HR. Fiedler über die Vermiethung mehrerer Lokalitäten im Bürgerspitalfondshause Innere Stadt, Kärntnerstrasse 24, für welche infolge der am 5. August 1898 im Amtsblatt der Stadt Wien verlautbarten Kundmachung mehrere Offerte eingelaufen sind. Ein Theil der Parterre-Localitäten wurde dem Josef Lehmann um den jährlichen Mietzins von 14.000 fl vermiethet. Als Caution hat der Bestandnehmer den halben Jahreszins zu erlegen.

(Stiftung.) Die Wiener Pferdebahn-Gesellschaft hat beschlossen, 60.000 K zur Errichtung eines Kaiser-Jubiläums-Unterstützungsfondes für verarmte und erwerbsunfähige Mitglieder der Genossenschaft zu widmen. Der Stiftungsantrag wurde bereits der n.ö. Statthalterei zur Genehmigung vorgelegt.

Corr. Siegenhofer 16. 11. 1898.

Ernennungen beim Magistrat.

In der heutigen Sitzung des Stadtrathes zu Leitmeritz theilte Vizebürgermeister Dr. Neumayer über die Bestehungen der infolge Regierung des Magistrates zur Hilfe auf die normalen Stellen zur Erledigung gelangten städt. Beamtenstellen.

Es wurden ernannt in Eigenschaft: zu Magistratsräthen die Herren: Johann Hnička, Victor Erdödy, Carl Groll, Franz Ullmann; zu Bezirksräthen die Herren: Commissäre: Carl Vogel, Emil Kirst, Carl Mirsta, Johann Hoffmann, d. Kis. Rufs-Kischner, d. Ing. Müllern, Leopold Mayer, Josef Zugar, d. Ing. Eichmann, Hans Zahner, Emil Gazda, Franz Tacker, d. Max Weiß, d. Carl Schreiber, d. Victor Weiser, Franz Göttel.

Die Berathung über die weiteren Besetzungen im Magistrate wurde abgebrochen und der Magistrat beauftragt, über die Frage der Beförderung jener Herren, welche die gesetzliche politische Prüfung nicht abgelegt haben, einen neuen Bericht zu erstatten.

Im Rahmen der Wach

Im Rahmen der Stadtbuchhaltung wurden ernannt: zum Stadtbuchhalter Alois Weitz, zu Rechnungsräthen: Julius Weber u. Josef Krolop; zu Rechnungs-Oberrevidenten Victor Eichenmayer, Franz Dworschak, Franz Heller, Franz Cremer, Alexander Neubauer, Ernst Baumgartner, Otto Schroll, Adalbert Liewehr, Karl Hiengrist, Josef Brummer, zu Rechnungsrevidenten: Johann Eibel, Vincenz Victor de Pontis, Josef Vogel, Ferdinand Gieber, Karl Hallegott, Heinrich Winkler, Edmund Pillinger, Rafael Valer, Ignaz Heidler, Julius Dworak, August Oxler, Josef Michitsch, Otto Klamer, Franz Paul, Georg Koller, Nikolaus v. Reinius, Georg Jaschek, Hermann Löffler; zu Rechnungsofficialen: Karl Schubert, R. Zaufelberger, A. Krumitz, J. Oberal, R. Fiedler, Franz Reifert, Ernst Kamsauer, V. Krasic, J. Polar, L. Eichberger, C. M. Fritz, O. Eger, L. Kreisler, K. Eckert, J. Nagl, Y. Daschner, J. Geyer, K. Clarici, A. Krum, P. Dorall, J. Baumkirchner, J. Patrak, C. Kollroß, Adolf Mängelter, J. Müller und K. Rind; zu Rechnungs-Accessisten: J. Tovčić, R. Lenčak, Franz Mirer, Oskar Zylc, Karl Weisl, Rud. Winkler, Karl Bürckmayer, Wenzel Kulisek, Karl Weigl, Ferd. Schmidt, A. Walter, A. Stark, K. Siol, J. Knauer, G. Gabriel, J. Veiel, J. Krobloch, J. Dehand, J. Wolzner, W. Jirgans, C. Janaczek; im Rahmen des Wasserverbandes: zum Oberaufseher: Ed. Pinzgal; zu Aufsehern erster Klasse: Franz Schwab, Johann Schwallinger, Albert Reigner u. Ignaz Geyer.

Die Controlor-(Leiter-) Stelle im städt. Creditvereine wurde dem Franz Algiinger verliehen.

466

Communal-Correspondenz Stiefenhofer
herausgeber u. Redacteur Rud. Hirschhofer 8. Buchfeldg. 15
8. Jahrg. № 258 Druck von R. Hirschhofer
Wien, Mittwoch 16. November 1898

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 16. November.
Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

Nach einem Antrage des Vbr. Sieber wird die Herstellung eines provisorischen Reinigungsraumes vor den Häusern Neue Markt 9 bis 13 und Schauflergasse 2 in der Innern Stadt genehmigt.

Die Schadloshaltung für den zur Strasse abzutretenden Grund beim Hause Innere Stadt Planckengasse 5, Seilergasse 19 im Ausmasse von 63·79 m² wird mit 180 fl in der Planckengasse und 260 fl per m² in der Seilergasse bestimmt.

VR. Graf beantragt das Projekt für die Einführung der Schienenbahn in der Nordwestbahngasse mit 5 halb- und 5 ganz-niedrigen Flammen-Jaxbaum, sowie 289 fl zu genehmigen. (Ang.)

Nach einem Antrage des VBr. Sommer wird das Haus Landstrasse Marxergasse 10, Zaukergasse 2 um den Preis von 21.831 fl für Zwecke der Strassenverbreiterung eingelöst werden.

VR. Dr. Majowar beantragt den Anschluss der Wortrassen-Commission an die Überbauung von jenen städtischen Gründen, welche entlang des Laufes der Donau-Kanallinie der Stadt-bahn occupirt werden sollen, stattzugeben. (Ang.)

Das Projekt für den Kanalbau in der Sechsen-, Kleist- und Stolzgasse im Bezirke Landstrasse – Kosten 56.833 fl – wird genehmigt.

Für die Adaptirung der Parterrelocalitäten im städtischen Hause Josefstadt, Floriangasse 39 für Zwecke des K.K. Innerbezirksrates werden 1964 fl bewilligt.

Die Einräumung der Baulinie für die Realitäten Innere Stadt, Riemergasse 9 und Salzgries 19 dann Meidling Schönbaumstrasse 105 wird bewilligt.

Derselbe Stadtrath referirt weiterhin über die Baulinienbestimmung für die Stumpendorfer Reformgründe im Bezirke Mariahilf u. beinigt zur Kenntniss, dass seitens des Ausschusses in Abänderung des bereits genehmigten Bebauungsplanes, nach welchem von der Realität 61% der Area für Strassen-, bezw. Gartenzwecke unverbaut zu verbleiben hätten, ein Vorschlag genehmigt wird, wonach sich diese Fläche auf 59% reducirt. Es wird beschlossen, diesem Vorschlage zuzustimmen, wenn auch bezüglich der Übergabebedingungen des für den geplanten Platz vorderlichen Grundstückes mit dem Ministerium, bezw. mit dem Ministerium des Innern die nothwendigen Vereinbarungen zustande kommen. Der Magistrat wird beauftragt, die diesbezüglichen Verhandlungen zu pflegen. (Ang.)

VR. Dr. Deutschmann referirt über die Ausfertigung des Erlasses Drasche's betreffend die von diesem genehmigten Commassirung für Wien und Leoben. Es entfallen für die Wiener Hilfsleistung Obligationen im Nennwerthe von 471.807 fl und für die Leobenerstiftung im Werthe von 235.898 fl. Die Referenten-Anträge werden genehmigt.

Derselbe referirt über die Zurückziehung der gegen die Imperial-Continental-Gas-Association rücksichtlich des

Erlöschens der Wasserversorgungsanlagen anhängigen Rechtsstreitigkeiten. (Ang.)

Die Schadloshaltung für den zur Strasse abzutretenden Grund beim Hause Maria-Hilf Magdalenenstrasse 36 per 163 m² wird mit 13.500 fl festgesetzt.

WR. Graba bringt die Ansuchen von Gastwirten auf Gründung des Landesgutes Sitz. Ebenso für das Offert der Gemeinde Sitz auf Pachtung der Domänenbesitzungen daselbst anzunehmen. (Ang.)

Nach einem Antrage des WRs. Dr. Kramer werden an Subventionen beantragt: Dem Donauverein und dem Ost. Touristenclub je 200 fl, dem n.ö. Gebirgsverein und der Leitung des Kindergartens in Meidling Schönbrunnerstrasse 37 je 100 fl, jener des Kindergartens Windhaborgasse 2 in Meidling 30 fl.

Derselbe referiert über die Besorgung der Transporte von in Pflege der K.K. Krankenanstalten befindlichen Personen durch städtische Sanitätsdiener und beantragt diese Besorgung vom 1. Jänner 1899 ab einzustellen. (Ang.)

Nach einem Antrage des WRs. Braunisch wird ein Grund in Rudolfsheim Ecke der Goldschlagstrasse und Nobilegasse im Ausmasse von 324 Quadratklafter um den Preis von 45 fl per Quadratklafter für Schulbauzwecke erworben werden.

WR. Sigg bringt den Bericht über das im heurigen Sommer eröffnete Strombad in Kaisermühlendorf vor. Das Bad wurde von 1878 Personen besucht.

Communal-Correspondenz Blitzerkofer
Herausgeber u. Redacteur Rud. Rieser hofer & Löwenfeldy. 15
8. Jahrg. № 259 Druck von R. Rieser hofer
Wien, Donnerstag 17. November 1898

(Kaiser Franz Joseph-Stiftung.) Unter dem Vorsitze des Präsidenten Bürgermeister Dr. Lueger fand gestern eine Plenarversammlung des Curatoriums der Kaiser Franz-Joseph-Stiftung zur Unterstützung des Kleingewerbes Statt. 19 gewerblichen Credit-, Production- und Magazins-Genossenschaften wurde die angesuchte Prolongation ihrer Actien im Betrage von 297.000 fl bewilligt; einer Creditgenossenschaft wurde eine Crediterhöhung von 5.000 fl gewährt. Der zur Verfügung stehende Garantieverband beträgt derzeit 42.187 fl 13 Kr., der Reservefond blieb mit 63.795 fl 69 Kr. und der Stiftungsfond mit 483.462 fl 31 Kr. unverändert.

(Auszeichnung.) Heute vormittags überreichte Bürgermeister Dr. Lueger dem Vorstand des Männergesangsvereines Favoriten Eduard Pollak und jenem der Simmeringer Liedertafel „Eintracht" die diesen Vereinen vom Gemeinderathe verliehenen goldenen Salvator-Medaillen. Auch den Obmännern Georg Klein und Karl Jahudka wurde die ihnen verliehene goldene Salvator-Medaille überreicht. Dem feierlichen Akte wohnten bei: die HH. Gemeinderäthe Hassaly, Rissmann v. Braun, die Gemeinderäthe Eigner, Brosch, Leitner, Rauscher, Fickys, Fischer etc.

(Verwendung von schwarzfärbigem Schweinefleisch.) Der Stadtrath hat sich in der Sitzung vom 30. August l. J. mit einer Eingabe betreffend die Verwendung von schwarzfärbigem Schweinefleisch eingehend beschäftigt u. sich die Beschlussfassung über diesen Gegenstand für den Fall vorbehalten, als die Hallfallerei schwarzfärbiges Fleisch zum Genusse zulassen sollte. Es ist zum Vorsichtsmassregeln bestimmt, unter welchen das selbe zum Gebrauche herangezogen werden darf. Auf eine diesfällige Eingabe hat die Hallfallerei dem Magistrate eröffnet, dass sie zwar nicht in der Lage ist, schon derzeit die das Geniessen mit Fleischübel fällig firmirenden Bestimmungen des Hallfallereiverbandes vom 22. Februar 1876 außer Kraft zu setzen, dass jedoch diese Abänderungen sobald die entsprechenden Abänderungen erfolgen werden, sobald die notwendigen Vorkehrungen zur Realisirung solchen Fleisches getroffen sind. Heute beschäftigte sich der Stadtrath nach einem Referate des HR. Dr. Kraus mündlich mit dieser Angelegenheit und wurden folgende Beschlüsse gefasst: 1. Es wird zur provisorischen Durchführung der Realisirung von schwarzfärbigem Fleisch im Schlachthause Meidling zum Zwecke der Verwertung dieses Fleisches für den menschlichen Genuss die Zustimmung zu erteilen. 2.) Die Durchführung der

Sterilisierung und das Markenschutzes für einen Gleiches unter behördlicher Controle u. Aufsicht bei der in Bildung begriffenen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaft von Lohnfuhrwerksbesitzern unter der Voraussetzung zu überlassen, dass dieselbe die für diesen Zweck erforderlichen Localitäten von der Gemeinde zu miethen, bezw. auf ihre Kosten herzustellen u. die Kosten der behördlichen Aufsicht und Controle zu tragen habe. In dieser Beziehung wären noch die weiteren Verhandlungen mit den Repräsentanten dieser Genossenschaft zu pflegen u. auf Grund derselben die fragenen Antrüge an den Stadtrath zu leiten. 3.) Nach erfolgter Durchführung der Angelegenheit u. nach Aufstellung des Sterilisierungsapparates wäre an die Stallpolizei Bericht zu erstatten u. die Bitte zu stellen, die citirte Verordnung vom 22. Februar 1876 dahin abzuändern, dass das Fleisch von schwachsinnigen Thieren nach vorausgegangener Sterilisierung in Schlachthäuser Meidling zum Verkaufen zugelassen werde. 4.) Auf der seinerzeit gestellten Antrag, auf dem Wiener Markte ein obligatorische Versicherung für Schweine einzuführen, sei nicht weiter einzugehen.

(Verfährung u. Verwertung des Kadaveres.) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes referirt HR. Wessely über das Projekt der Lehrbäuer und Lehrabdecker-Genossenschaft Ritschl und Co. auf Übernahme der Einsammlung, Abfuhr und Verwertung des Kadaveres, der Marktabgänge u. anderen Abfallstoffe der Stadt Wien in allen ihren Theilen. Die Unternehmung verlangt hiefür ein Vergütung von 1 Kreuzer Jahr und Kopf der Bevölkerung auf die Dauer von 40 Jahren. Außerdem bedingt sie sich zuungunsten in den Besitz des gesammten Kadaveres zu treten u. die Bewilligung zur Anlage einer Verwertungsanstalt für Knochen, Kadaver in Verbindung mit einer elektrischen Centrale für Licht- und Kraftabgabe. Die Projektanten wollen eine Gesellschaft mit einem Kapital von 2 Millionen Gulden ins Leben rufen, der Gemeinde gewinnen Einfluss auf die Verwaltung sichern u. der Gemeinde das Einlösungsrecht des Unternehmens schon nach Ablauf von 10 Jahren einräumen. Von dem 7% Dividende übersteigenden Erträgnisse soll die Commune den vierten Theil erhalten. Das Offert bezieht sich blos auf die Abfuhr des Kadaveres, die Verwertung hätte die Gemeinde selbst zu besorgen. Der Referent beantragt mit Rücksicht darauf, dass der Gemeinde für die Abfuhr 350.000 fl Mehrkosten erwachsen würden, dass die Gemeinde sich freiwillig für die Einführung der eigenen Regie ausgesprochen hat und in dem Of-

fest auf die Versicherung des Schmerzes gar keine Rücksicht genommen wurde, die Ablehnung. Diese Antrag wurde angenommen.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 17. November 1898.

Vorsitzender Vizebürgermeister Dr. Neumayer.

VR. Lusch beantragt die Errichtung einer telegraphischen Nebenstation für die Kanzlei des Bezirksausschusses Meidling. (Ang.)

An Subventionen werden bewilligt: der Unter V. Meiler freiwilligen Rettungsgesellschaft 500 fl, der Österreichischen Gesellschaft für Schmerzlose Schlage 200 fl und der freiwilligen Turnfeuerwehr in Meidling 700 fl.

Der Verkauf der Parcelle C. Z. 1209 Unter-Meidling, Breitenfurterstraße im Ausmaße von 36 m² um den Pauschalpreis von 250 fl wird genehmigt.

Nach einem Antrage des VRs. Riffer wird dem Projekte für die Geleisefestellung zur neuen Remise der Wiener Tramway-Gesellschaft in der Erzherzogasse im provisorischen gemeinschaftlichen genehmigt.

Nach einem Antrage des VRs. Schuh wird die Instandsetzung der Hochschulstraße in Döbling zwischen der Gatterauer- und Colloredogasse – Kosten 2756 fl – genehmigt.

VR. Hörmann beantragt die Errichtung eines Magazins samt Aufseherkanzlei für Straßenreinigungszwecke in der Uetzen Straße in der Jubiläumsstraße im Bezirk Landstraße – Kosten 3300 fl – zu genehmigen. (Ang.)

Die Pflasterung auf den beiden Zufahrtsrampen zu der Nordbrücke an der Stelle der Franzensbrücke wird mit einem Kostenaufwande von 2643 fl genehmigt.

VR. Wessely beantragt für die Verkleinerung des für die Armen bestimmten in den städtischen Forsten gewonnenen Brennholzes (676 m³) vor seiner Abgabe an die Bezirksarmeninstitute 1058 fl zu bewilligen. VR. Weinmann beantragt den Magistrat anzuweisen, wegen Aufstellung eines Motors zum Betriebe einer Schneide- und Hackmaschine zu diesem Zwecke auf dem städtischen Holzlagerplatze Bericht zu erstatten. Beide Anträge werden angenommen.

VR. Rauer beantragt die Ausschreibung einer neuerlichen Offertverhandlung für die Ausführung eines neuen Schotterfanges im Rosenberg in Hütteldorf. (Ang.)

VR. Dr. Kramer legt den Bericht des Forstamtes in Kaiserbrunn über den Jagdbetrieb im städtischen Jagdrevier daselbst für 1897 vor. Nach demselben sind 21 Stück Hochwild, 17 Rehe, 12 Fasanen, 2 Waldhasen, 2 Birkhühner und 1 Fuchs zur Strecke gebracht worden.

VR. Schreiner beantragt den Magistrat, bezw. die städtische Bauhaltung zu ermächtigen, den Communalzuschlag und den Militärquartierungsbeitrag zur staatlichen Hauszins- und 5%igen Steuer vom reinen Zinsertrage, welche nach dem Gesetze vom 24. Oktober 1896 an einer Umrechnung

keit des Milzbrandes zur Abschreibung gelangen, aus demselben Titel auf Grund der Abschreibung der Hautstücke in Abfall zu bringen. In Fall der gänzlichen oder teilweisen Wiederabschreibung der Hautstücke sind selbstverständlich auch die bezüglichen Kommunalumlagen wieder aufzunehmen. (Ang.)

HR. Lusch referiert über den Antrag des Gemeinderates Hallmann betreffend die Verkehrsstörungen bei der Pilgrambrücke anlässlich der Wienflusseinwölbungen. Derselbe bringt zur Kenntnis, dass seitens des Magistrates bereits bei der Verkehrskommission die nötigen Schritte zur Behebung dieser Übelstände eingeleitet habe und beantragt das Ansuchen, dass die Bauarbeiten der Wienflussregulierung in ihrem Fortschritte durch die verschiedenen Herstellung der Hauptsammlerkanäle bei der Rudolfsbrücke u. Pilgrambrücke aufgehalten werden. (Ang.)

Nach dem Antrage des HRs. Groß wird die Parcellierung des zwischen dem Hermalsgründel, der Ottakringerstrasse u. der Lannogasse liegenden städtischen Grundcomplexes auf 5 Baustellen genehmigt.

HR. Dr. Wahrer berichtet im Sinne eines Antrages des GRs. Rifferary dass Magistrat anzuweisen, die Verhandlungen mit der österr. ung. Staatseisenbahngesellschaft behufs Unterführung der Geleise dieser Bahn an der Timaeusgasse im 10. Bezirk mit größter Beschleunigung weiter zu führen, so dass die Herstellung der projektierten Verbindungsstraße zwischen Favoriten u. Simmering womöglich i. J. 1901 erfolgen kann. (Ang.)

Für die evangelischen Schulen wird wie alljährlich eine Subvention von 10.000 fl bewilligt.

Der Gemeinderat wird ersucht, die Zahl der Mitglieder der Rathaus-Keller-Commission von 12 auf 15 zu erhöhen.

Derselbe HR. berichtet ferner, von der Errichtung des Ausstellungs-Pavillons der Stadt Wien Abstand zu nehmen. Hiervon ist das k. u. k. Oberstkämmeramt unter Hinweis auf die Höhe der von ihm gestellten Bedingungen zu verständigen. Wegen Verwendung des figuralen Schmuckes des Pavillons (nach einem Antrage des HRs. Groß beim Amtshause in Ottakring) ist der Magistrat ehestens Bericht zu erstatten. (Ang.)

HR. Müller berichtet zum Zwecke der definitiven Ausgestaltung der Ausstellungsstrasse in der Leopoldstadt in das Pflasterungsliniennetz pro 1899 einen Betrag von 170.000 fl einzustellen. Dies Ansuchen erscheint dadurch notwendig, dass die Verbauung der vom Februar heuriger Zeit verkauften Bauparcellen einer weiteren Zeit nach fortschreitet. (Ang.)

Kommunalsteuer. Im Anschluss an den Antrag des Finanzausschusses wird auch heute Herr Hans Kunz zum Rechnungsrat, Herr Heinrich Brunner, Herr Theodor Ritter von Hornmayer, Herr Otto Ritter von Lorenz, Emil Markert, Rudolf Schumann u. Wilhelm v. Langer zu Rechnungsrätern ernannt.

Commercial-Correspondenz Riefenhofer
Herausgeber u. Redacteur Rudolf Riefenhofer 8. Buchfeldg. 15
№ 260 Druck von R. Riefenhofer 8. Jahrg.
Wien, Freitag 18. November 1898

N. B. Morgen 10 Uhr vormittags findet im Gemeindrathssitzungssaale die Verleihung der Auszeichnungen anlässlich der Festbeleuchtungen statt. Den Journalisten ist der Eintritt in den für dieselben bestimmten Raum gestattet. Es wird jedoch gebeten, hiervon Raum vorzugsweise zu erstatten, da der übrige Theil der Gallerie nicht zugänglich ist für das Publikum.

Der heutigen Correspondenz liegt ein Recensionsexemplar der Jubiläumsfestschrift „Wien" (Sonderabdruck über Land u. Meer bei)

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 18. November. Vorsitzender V. L. Dr. Neumayer.

VR. Findeis referirt über das Ansuchen des Wiener Eislaufvereines um Überlassung des Nadlgartenteiches im Winter 1898/99 und beantragt mit Rücksicht darauf, dass einerseits das Anbot des Vereines bekanntlich und die zu Gunsten des Wiener Allgemeinen Wohlfahrtsfondes zu leistende Pachtsumme viel zu niedrig erscheint und andererseits ebenso gewiss ist, dass Eislaufplatz im Nadlgarten dem allgemeinen Publikum zu entziehen, das Ansuchen abzulehnen. (Ang.)

Nach einem Antrage des VRs. Lusch wird der freiwilligen Feuerwehr Altmannsdorf im ehemaligen Gemeindehause Mödling Hetzendorferstrasse 11 ein Requisitenvorrath und ein Mannschaftszimmer einräumt. Für Objektsumgestaltungen werden 862 fl bewilligt.

Nach einem Antrage des VRs. Braun wird die Ausschmückung der Gräber der an der Pest verstorbenen Dr. Müller und A. Fischer alljährlich seitens der Gemeinde dauernd besorgt werden.

VR. Dr. Wahrmann referirt über ein Ansuchen der K. K. Staatsbahn-Direktion um provisorische Aufrechterhaltung des Personenverkehres auf der Strecke „Heiligenstadt-Lagerhaus" und stellt folgenden Antrag: Der Stadtrath wolle der provisorischen Aufrechterhaltung des anlässlich der Jubiläumsausstellung eingerichteten Personenverkehres zwischen der Station Heiligenstadt der Wiener Stadtbahn und provisorischen Personenhaltestelle Prater-Lagerhaus bis 31. Mai 1899 unter den anlässlich der Einrichtung dieses Verkehres von der Gemeinde Wien gestellten und unter folgenden mit den Bedingnissen zu stimmen: 1.) K. K. Staatsbahn-Direction lässt auf ihre Kosten im Einvernehmen mit der Direction des städtischen Lagerhauses die auf Lagerhausgrund liegenden Personenzugsgeleise ihrer ganzen Länge nach beiderseits gegen die übrigen Lagerhausanlagen durch Zäune absondern; 2.) Die mit der Lagerhausverwaltung zu vereinbarenden Durchgänge durch diese Zäune sind während der Geschäftsstunden des Lagerhauses auf Kosten der K. K. Staatsbahn durch Angestellte des städtischen Lagerhauses zu bewachen u. nach Schluss der Geschäftsstunden von diesen abzusperren. 3.) Die K. K. Staatsbahn-Direction trägt dafür Sorge, dass die bei dem K. K. Bahnstationsamt Wien-Lagerhaus u. bei der K. K. Hauptzollamts-Expositur im Lagerhause zugetheilten Personen in keiner Weise für die Geschäfte des Personenzugsverkehres in Anspruch genommen werden. 4.) Der Personenzugsverkehr hat sich auf 10 ankommende und 10 abgehende täglich zu beschränken. 5.) Die von der K. K. Staatsbahnverwaltung anlässlich der provisorischen Einführung des Personenverkehres auf dieser Strecke bezüglich der Kreuzung

von bestehenden Kraften übernommenen Verpflichtungen haben auch für solche Kraftanzeige zu gelten, welche etwa während des weiteren Bestandes der Personen zugezogenen unter Kran zung dieser letzteren neu eröffnet werden sollten. c.) Die K. K. Staatsbahn-Direction wird bis 31. Mai 1899 die Fortführung des zweiten, dem Personenverkehre dienenden Geleises der Verbindungsbahn bis zum Donaukanal, beschleunigen veranlassen. (Ang.)

Nach einem Antrage des Abg. ~~Dr. Duffek~~, Zatzka wird dem Projekte der Union-Bau-Gesellschaft für die Anlage eines Schlag-geleises im Bau der Donaukanalli-nie der Stadtbahn unter gewissen Bedingungen zugestimmt.

(Ernennungen.) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes wurde die Berathung über das vom M. R. Dr. Neumayer erstattete Referat betreffend die Besetzung von Beamtenstellen im Magistrate fortgesetzt. Es wurden ernannt im Status der Beamten des Administrationsdienstes

zum Controlsadjunkten: zum Controlor: Wilhelm Kräuter, zum Official unter Kategorie Ferd. Schlosser, Franz Schreiber, A. Kostka; zu Officialen zweiter Kategorie K. Tuschek, J. Braun, A. Günther; zu Accessisten Leopold Lorenzitsch, Robert Pollack und Alois Koppka.

im Status der Magistratsamtsdienerschaft zum Controlor Vincenz Holzer; im Status der Hauptkasse zum Obercontrolor Raphael de Poné, zu Controlboten Heinrich Neubauer, Franz Brodik, Stefan Bayer, Theodor Meier, Vincenz Reichel, Karl Zieglmayer, Otto Heilsheer; zu Officialen unter Kategorie: Karl Pazer, Edward Freyler Edler v. Lindenau, Constantin Lukowsky, Eugen Marek, Theod. Friedl, Jos. Bergmüller, Lud. Pierota, Franz Ferdarczik, Jos. Eugen Schler, Carl Hockel, Franz Pernsinger, Jos. Mayer, Hermann Pollaczek, Jak. Weinmann, Max. Pollak; zu Officialen zweiter Kategorie: Leop. Moll, Jos. Tarzer, Alois Uhlich, Franz X. Hartmann, Rudolf Dungendorfer, Lorenz Bayer, Alfred Gabriel, Aug. Rotschyber, Ed. Hauer, K. Krug, Theod. Gokor, Rob. Krum, Karl Hanausek, Arnold Kolrit, Theod. Hirbrau, Georg Kornarik, Heinrich Brand, K. Reidinger, Rich. Brostal, Hermann Groß, Heinr. Jandler, Karl Riedl, Ad. Thürner, Emil Planck, Otto Eller, Ferd. Drobil, Max Steinböck, Jos. Hanzlar, Gust. Nestler, Otto Faber; zu Accessisten: Max Kainz.

Ferd. Bogg, Ad. Hruschka, Edm. Nardinyi, Hermann Lamb, Franz Lustig, K. Fiala, Lud. Herzog, Karl Rauch, Edmund Steiner, K. Kirchmayer, Al. Drexler, Fried. Mayer, Leop. Leyer, Ant. Rautenkranz, Edm. Weiler, Jos. Hein, Jos. Lilly, Franz Weber, Max. Adami

470

Communal-Correspondenz Stiefenhofer
Herausgeber u. Redacteur Rudolf Hirschfeld. 8. Bezirk
Druck von R. Hirschfeld
8. Jahrg. № 261
Wien, Samstag 19. November 1898.

(Pensionierungen.) Der Vorstand des Hauptlinien-Hauptgrundbuches des Magistrates Direction = Adjunkt Michael Gumb ist um die Versetzung in den bleibenden Ruhestand eingeschritten. Dieser allseits geachtete Beamte dient seiner Vaterstadt Wien 43 Jahre. Als sein Nachfolger in der Leitung des genannten Amtes wurde Direktions-Adjunkt Georg Zach bestellt. – Auf der Ober-Controlor der städtischen Hauptkasse Lorenz Kromer ist nunmehr nach fast 41jähriger Dienstzeit gleichfalls um seine Pensionierung eingeschritten. Dadurch hat sich durch die Vereinfachung der Geschäftsmanipulation bei der Einlösung der Coupons sämmtlicher städtischer Anlehen, bei seinem Dienstantritte in der Hauptmarktkasse, wo er i. J. 1876 der Kasse für Wasser-gebühren vorstand, um die Journalisierung der Tagabtheilung der Militärtaxeinhebungsamt. Hauptmarktkasse erworben. Kromer ist auch weiteren Kreisen durch die von ihm seiner in der Jubiläumsausstellung veranstalteten Exposition von höchst praktischen Einrichtungen und Erfindungen auf dem Gebiete des Cassawesens bekannt.

(Sitzungen im Rathhause.) Der Gemeinderath hält in der kommenden Woche am Freitag eine Plenarsitzung ab. Stadtrathssitzungen finden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags statt.

(Bürgerspitalfondshaus in der Karolinenstraße 24.) In dem dem Wiener Bürgerspitalsfonde gehörigen Hause Karolinenstraße № 24 gelangen nach vollendetem Umbau vom Maiterminbau vorläufig vom August termine 1899 an die Vereinslocalitäten für Restaurationszwecke sammt den Kellerräumen weiters Locale im Mezzanin des Hauses und Wohnungen in den vier Stockwerken zur Vermiethung. Offerte auf solche Objekte sind unter genauer Angabe der beanspruchten Locale und des zu zahlenden Jahreszinses längstens bis Ende Dezember l. J. beim Wiener Magistrate einzubringen u. werden hier im Rathhause sowie in der Baukanzlei Karolinenstraße 24 nähere Auskünfte in dieser Angelegenheit ertheilt.

(Bürgerrecht.) Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde weiteren den Herren: Michael Wlaczyk, Franz Kittner, Spengler; Johann Blaha, Karl Dvorak, Eduard Preisser, J. J. Gogolka, Schneidermeister; Anton Jakob, Installateur; Karl Herzer, Holz- und Kohlenhändler; R. W. J. Walding, Kaufmann; Georg Pichinger, Johann Dworzack, Schreiner; Anton Urban, Johann Jonas, Franz Lorl, Schlossermeister; Wenzel Günther, Hausbesitzer; Karl Sracek, Volksänger, Tagesreporter d. Communal; Josef Schmidt, Fleischhauer; Wenzel Förster, Zimmermeister; Eduard Linden-thal, Nadlermeister; Josef Blaschke, Alois Schurich, Josef Dworacek, Anton Pawlny, Schuhmachermeister; Martin Klendorfer, Privatier; Franz Ruiber, Kunstblumenzeugerer; Josef Klar, Johann Gizy, Johann Schnal, Gemischtwarenhändler; Karl Schneider, Photograph; Johann Zikes Damenkleidermacher; Georg Josef, Goldmacher; Marcus Fröhlich, Journalist, ~~Redacteur der Reichspost~~; Josef Heil, Reinzeugmacher; Franz Zimmer, Mechaniker; Anton Langenberg, Alois Zrzavina, Tischlermeister; K. J. Fischer, diplom. Chemiker.

(ad Theater.) Die Direction des deutschen Volkstheaters erhielt seitens des Stadthalteramtes die Bewilligung, in den Monaten November 1898 bis Mai 1899 Nachmittags-Vorstellungen für Mittelschulen an Wochentagen veranstalten zu dürfen.

(Franz-Josefs-Jugend-Asyl.) Donnerstag den 24. d. M. 11 Uhr vormittags findet im Gemeinderaths-Sitzungssaale des neuen Rathhauses die General-Versammlung des Franz-Josef-Jugendasylvereines statt.

(Jahresvoranschlag pro 1899.) Der Jahresvoranschlag der Gemeinde Wien sowie die Voranschläge der sämmtlichen unter Gemeindeverwaltungen stehenden Anstalten und Fonde für das Verwaltungsjahr 1899 liegen durch 14 Tage u. zwar vom 20. November bis 3. December l. J. täglich von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags im Präsidialbureau des Gemeinderathes zur öffentlichen Einsicht auf. Allfällige Einwendungen der Gemeinde-Mitglieder werden in dem genannten Bureau zu Protokoll genommen.

(Versammlung in der Volkshalle.) Montag den 28. d. M. 2 Uhr nachmittags findet im neuen Rathhause eine Versammlung der Wiener Detailhandelsvereinigungen statt.

(Die Jubiläumsmedaille für städtische Beamte.) Folgende noch im Activstande befindliche städtische Beamte haben beim Magistrate bereits das 40. Dienstjahr zurückgelegt oder werden dasselbe noch im Laufe des heurigen Jahres: Bauräthe Adolf Mihelm und Anton Marker, Rechnungsrath Anton Faber, Rechnungs-Official Ferdinand Schöpf, Obercontrolor Lorenz Kromer, Johann Nußbürger, Eduard Franz und Karl Seubler, Controlor Alois Kosler, Kanzlei-Director Eugen Mayer, Directions-Adjunkten Josef Karl Rader und Michael Schmaus, dann Kanzlei-Officiale Karl Weiß und Alois Krasser. Die Genannten erhalten demnach die „Gemeinde-Medaille für 40jährige treue Dienste". Aus diesem Anlasse ist die Abhaltung einer kleinen collegialen Feier in Aussicht genommen, welche sich übrigens mit Rücksicht auf die bestehende Landestrauer auf eine gesellige Zusammenkunft beschränken dürfte.

(Versteigerung.) Montag den 21. d. M. 9 Uhr vormittags wird beim Ergänzungsbezirks-Commando Hof- und Burgpfarrer Nr. 4 Landstraßer Hauptstraße 146 eine Versteigerung abgehalten.

(Überschwemmungs-Vorkehrungen.) Die Donau-Regulirungs-Commission hat im verflossenen Jahre mit einem Kostenaufwande von 880.000 K den rechtseitigen Donaudamm von der Nordwestbrücke bis zur Einmündung des Ziegelwassers derart erhöht und verstärkt, daß hiedurch jede Überschwemmungsgefahr von dieser Seite ausgeschlossen erscheint. Der Damm ist nun 6 m 33 cm hoch, hat somit dieselbe Höhe wie der Marchfeldschutzdamm und ist mit einer Krone von 8 m Breite zu seiner Verstärkung versehen. Auch bezüglich des Hochwasserdammes wurden die nothwendigen Vorkehrungen bereits getroffen und Arbeiten ausgeführt, welche die Widerstandsfähigkeit dieses Objektes wesentlich erhöhen.

171

Communal-Correspondenz Stiefenhofer
herausgeber u. Redakteur Rud. Stiefenhofer 8. Josefstädterstr. 32
8. Jahrg. № 262 Druck von R. Stiefenhofer
Wien, Montag 21. November 1898.

(Communale Auszeichnungen anlässlich der Pestbekämpfungen.)

Wir werden ersucht, zu constatieren, dass Oberstadtphysikus Regierungsrath Dr. Kammer anlässlich der feierlichen Übereichung der vom Gemeinderath zuerkannten Medaillen an die um die Abwehr der Pestgefahr verdienten Personen für die ihm u. dem Stadtphysikate zutheil gewordenen Auszeichnung u. für die überaus ehrende Ansprache des Herrn Ministers Dr. Boger in kurzer Rede den tiefgefühlten Dank aussprach. Er betonte, dass das Stadtphysikat bessere Dank, als durch Worte danken wolle u. seine prophylaktische Thätigkeit gegen Infectionskrankheiten, die nicht ohne Erfolg geblieben, indem schon im ersten Decennium seiner Ausführung eine Verminderung der Todesfälle nach Infectionskrankheiten um 11.000 Fälle eintrat, mit allen Kräften fortzusetzen aufs Eifrigste bemüht sein werde.

(Städt. Lebens- und Rentenversicherung.)

Die städt. Kaiser Franz-Josef-Jubiläums-Lebens- und Renten-Versicherungsanstalt wird am 2. December d. J. ihr Thätigkeit beginnen, an jenem festlichen Tage, zu dessen Feier, den Gedanken der Gemeinderath bei Beschluss der Gründung dieser Anstalt gefasst hat. Die Anstalt wird alle Arten der Versicherung, die Erlebens-, Erlebens- und Todesfall-Versicherung, sowie die Rentenversicherung pflegen und ihr besonderes Augenmerk der Ausdehnung der Altersversorgung auf bescheidene Thätige aller jener Stände zuwenden, die bisher von der Wohlthat der Pensionsbeteiligung für sich u. ihre Angehörigen ausgeschlossen sind. Die Anstalt verfügt über einen Sicherheitsfonds von 1 Million Kronen, dessen Zinsen alljährlich dem Gemeinderathe zum Zwecke der Versicherung von armen Schulkindern zur Verfügung zu stellen sind. Die Direktion der Anstalt befindet sich I. Schottenring 30 (Zelinkagass. 11). In den Bezirksausschuss-Kanzleien sämmtlicher 19 Bezirke ist je eine Filiale eingerichtet, wo selbst Auskünfte ertheilt u. Anmeldungen zur Versicherung entgegengenommen werden. Die Verwaltung der Anstalt besorgt der aus 15 Mitgliedern des Gemeinderathes gemäß der Verwaltungsausschuss, aus dem wieder die Mitglieder des engeren, des Direktions-Ausschusses hervorgehen. In dem Direktionsausschuss fungieren von Dr. Theod. Dürner als Vorsitzender, Dr. Vogler als dessen Stellvertreter, Dr. Porges, C. M. Mayer, Dr. Mayreder und Huber als Mitglieder. Als Direktor der Anstalt wurde der behördlich autorisierte Versicherungstechniker Dr. Gustav Rosmanith bestimmt.

N. B. Die Redaction ersucht um gefällige Drucklegung dieser Notiz.

(Hauptvoranschlag) Seit heute liegt der Hauptvoranschlag pro 1899 im Präsidialbureau auf. Wir entnehmen demselben folgende Ziffern: Für den Bau neuer Schulen sind 1,151.000 fl., für in Vollendung begriffene Schulbauten 728.500 fl., für den Bau eines neuen Amtshauses in Ottakring 100.000 fl., für die Errichtung einer neuen Brücke an Stelle der Franzens-Kettenbrücke 220.000 fl., für eine Brücke über den Hauptzollamtsbahnhof im Zuge der Marxergasse 170.000 fl., für die Überbrückung der Westbahn im Zuge der Hollergasse und der Kastnergasse in Rudolfsheim 40.000 fl., für den Ausbau u. die Ergänzung der Hochquellenleitung 1,293.630 fl., Errichtung von Schöpfwerken zur Straßenbespritzung 27.050 fl., Ausgestaltung der Markteinrichtungen auf dem Centralviehmarkte 128.000 fl., Erweiterung des Centralviehmarktes 40.000 fl., Schutzbauten [illegible] hause 100.000 fl., Kühlanlagen daselbst 250.000 fl., Bau eines Pferdeschlachthauses 180.000 fl., Anlage eines Consummarktes und Viehhofes 100.000 fl., Errichtung von Volksbädern 138.000 fl., Erweiterung der Großmarkthalle 200.000 fl., Verzinsung u. Tilgung des gesammten Anlehens für Verkehrsanlagen 819.380 fl., Einlösung von Gründen bei Hausbauten zur Straßenerweiterung 900.000 fl., Ankauf von Realitäten u. Gründen zu gleichen Zwecken 400.000 fl., Herstellung einer Gartenanlage im IV. Bezirke nächst der Schäffergasse 20.000 fl., Herstellung von Baumpflanzungen am Gürtel 23.000 fl., Herstellung von Rohrsträngen der Wienthalwasserleitung 120.000 fl. präliminiert.

Ausstellung von weiblichen Handarbeiten. Die Gesellschaft zur Gründung u. Förderung des Vereines für weibliche Handarbeiten hat eine Collectiv-Ausstellung solcher Handarbeiten bei der Pariser Weltausstellung (1900) angemeldet. An dieser Collectiv-Ausstellung können sich sowohl einzelne Firmen als auch Einzelnpersonen betheiligen. Sprechstunden in dieser Angelegenheit bei der Directrice der Gesellschaft Frau Hofrathswitwe Amalie Obermayer Mariahilferstraße 140 jeden Freitag von 2 bis 6 Uhr nachmittags.

Corr. Stiefenhofer 21/11 1898.

[illegible]

Communal-Correspondenz Kliefenhofer
Herausgeber u. Redacteur Rud. Kliefenhofer 8. Bruckfeldg. 15
8. Jahrg. № 263 Druck von R. Kliefenhofer
Wien, Dienstag 22. November 1898.

(Bezirksausschusssitzung.) Der Bezirksausschuss hielt am 29. d. M. Dreiviertel 5 Uhr nachmittags im Gemeindehause Hagenstieg 8 eine öffentliche Sitzung ab.

(Genossenschaftliches.) Sonntag den 20. d. fand eine zahlreich besuchte Versammlung der Genossenschaft der Glaser, Glashändler und Glasschleifer statt, welche vom Vorsitzenden, Vorsteher-Stellvertreter Heinrich Kaibisch mit folgenden Worten eröffnet wurde: Meine sehr geehrten Herren Collegen! Seitdem wir das letzte Mal zusammen waren, wurden unser erhabener Monarch, das gesammte Kaiserhaus u. die Völker Österreichs in die tiefste Trauer versetzt. Ihr Majestät, unsere geliebte Kaiserin, eine der edelsten Frauen, die nur Gutes zu wirken vermochte, wurde durch ein abscheuliches Verbrechen, welches jeden einzelnen bis in das Innerste der Seele empört hat, Ihres kostbaren Lebens beraubt. Ihr Andenken soll uns alle Zeit heilig sein. Als gute Patrioten blicken wir mit Verehrung zu der schwer geprüften Person Sr. Majestät, unseres Kaisers und Herrn empor, den Schirmherr alles Guten und Nützlichen, den Förderer für Kunst, Industrie und Gewerbe. Der Allmächtige bestätige und erhalte Sr. Majestät noch viele Jahre gesund u. in voller Kraft zum Segen Österreichs und zum Wohl seiner Völker. Das walte Gott! Die Anwesenden hörten stehend diese Trauerkundgebung an. Dem zurückgetretenen Vorsteher Augustin widmete der Vorsitzende warme Worte der Anerkennung für sein segensreiches Wirken. Hierauf wurde die Wahl des Vorstehers vorgenommen. Gewählt wurde der christlich-soziale Candidat Karl Glösel.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 22. November 1898

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

VR. Lusch beantragt dem Männergesangverein Favoriten zu gestatten, die ihm jüngst verliehene Salvator-Medaille am Banner tragen zu dürfen. (Ang.)

Der Preis für den in der Vierzeile in die Verbauung einzubeziehenden Grund beim Hause Margarethen, Schönbrunnerstrasse 86 wird mit 80 fl. für den einzulösenden u. zu Verkehrszwecken unentgeltlich abzutretenden Grund und mit 25 fl per m² bestimmt.

Nach einem Antrage des VR. Weit, man wird dem Ansuchen um Einleitung der Strassenkanalisirung und Umbau des Hauses Fidelio, strengasse 39, Zollergasse 45 bezüglich des zur Strasse abzutretenden Grundes Folge gegeben; ebenso entsprechend dem beim Hause Hermalser Hauptstrasse 21 abzutretenden Grunde. (Referent VR. Gainbacher.)

Nach einem Antrage des VRs. Zizz wird für das städtische Volksbad in Währing ein Badmeisterstall, zwei Badiener- und zwei Badienerinnenzellen systemisirt und ausgeschrieben.

Die von VR. Schuh beantragte Herstellung der Hofstallgasse zwischen der Lerchenfelder- und Kaiserin Friedrich-Strasse in Währing – Kosten 1326 fl – wird genehmigt.

Nach einem Referate des VRs. Rauer wird das städtische Casino in Baumgarten an den Bestbietenden Franz Dier verpachtet.

WR. Dr. Kramer legt den Bericht über die Scharlach-Epidemie in II. städtischen Kinderspital vor. Dieselbe dauerte vom 30. September bis 25. Oktober; es erkrankten im Ganzen 8 Zöglinge, ein letaler Ausgang ist nicht vorgekommen. Nach dem Referentenantrage wird beschlossen, dem städtischen Sanitätsarzt Dr. Kabrhel und dem Kinderspitalvorstand Schauer für ihr aufopfernde und verständnisvolle Thätigkeit die Anerkennung auszusprechen.

Nach einem Antrage des WR. Rissmann wird der Abtheilung der Realität C.Z. 555 in Bezirk Wieden (Gr. Grosse Neugasse, Klein Sachse und Sachsengasse) auf 2 Baustellen zugestimmt.

Nach einem Antrage des WR. Wessely wird die Demolierung der Getreidemarkthallen dem Bestbieter Johann Schallinger, welcher 17.000 fl bietet, übertragen.

Der Internationalen Elektricitäts-Gesellschaft wird die Legung der für die Eisfabrik der Gastwirthsgenossenschaft nöthigen Kabel gestattet.

Die Vorsätze der Regulierung der an der Mariahilfer Kirche befindlichen Uhr wird bewilligt.

Wegen Herstellung der Kleidermacherarbeiten für die städtischen Waisenkinder wird eine neue Offertverhandlung ausgeschrieben.

Nach einem Referate des WR. Schumbich wird die Schadloshaltung für den zur Strasse abgetretenden Grund beim Hause Favoritenstrasse 65 mit 2 fl per m² festgesetzt.

WR. Dr. Deutschmann beantragt den zwischen der Tür- und Schallingergasse entstehenden neuen Platz nach dem Vater der Brauch'schen Stiftung „Alois Brauch-Platz" zu benennen. (Ang.)

---

nennungen.) Der Stadtrath hat nach einem Referate des WR. Rissmann im Rahmen der Beamten des städtischen Fuhr- und Markhofes den bisherigen Verwalter Rudolf Trigy in die IV. Rangklasse der städtischen Beamten eingereiht. Zum Official erster Klasse wurde Raimund Ottahal ernannt. Die Stelle eines Aufsehers wurde dem Franz Heindl verliehen. — Zur Conceptsstatus des Magistrates wurden nach dem Referate des V. L. Dr. Weiss. mayer ernannt u. zwar zu Ober-Commissären Dr. Leopold Handler, Dr. Karl Schaad, Dr. Franz Hirnschall, Dr. Franz Sobotka, Dr. Karl Sollerer, Josef Langschatz, Theodor Tuschmak, Otto Langer, Dr. Alfred Jäger, Karl Normwald, Dr. Victor Winkler, Dr. Rudolf Löbl, Franz Fürst, Dr. Karl Schessel, Heinrich Lenzel, Heinrich Sperzler, Dr. Karl Schenk, Dr. Jakob Dont, Dr. Theodor Jaklitsch, Dr. Anton Lodrer, Oskar Kowiakowsky, Dr. Adolf Mazy, Dr. Theodor Tendatzky, Karl Parzelka, Dr. August Mayer, Dr. Victor Luderer, Dr. Otto v. Nagel, Dr. Theodor Held; zu Magistrats-Commissären: Eduard Heilingsetzer, Dr. Josef Lukei, Franz Löfler, Carl Jockl, Wilhelm Wimmer, Karl Otto Dr. Heinrich, August Schlach, Gustav Wagner, Dr. Josef Ritter, Dr. Franz Sattinger, Josef Kranzl, Dr. Karl Jäger, Dr. Rudolf Haya, Anton Österreicher, Dr. Josef Ebermann, Dr. Gustav Zöhrer, Dr. W. J. Korschann, Franz Gerwohrsky, Heinrich Müller, Dr. Emil Rigler, Eduard Paul u. Dr. Josef Navitz; zu Concipisten: Dr. Leopold Friedrich, Otto Hanfert, Johann K. Kunzl, Christian Dorfinger, Ludwig Jaksch, Dr. Heinrich Löhn, Dr. Anton Schwarz, Leopold Stroll, Josef Czaster, Felix Heinze, Friedrich Hella, Richard Nent, wie. Bezüglich der Besetzung der fünf übrigen Concipistenstellen

wird ein neuer Concurs ausgeschrieben werden. Bezüglich Diejenigen Lehrer, welche die politisch-praktische Prüfung noch nicht abgelegt haben, wurde beschlossen, dieselben vorbehaltlich der principiellen Genehmigung des Gemeinderathes provisorisch unter Belassung ihrer bisherigen Bezüge und unter Anweisung einer ihrer provisorischen Ernennung entsprechenden Ergänzungszulage zu nennen u. denselben zur Ablegung der Prüfung einen Termin von 6 Monaten mit dem Bedeuten zu ertheilen, dass im Falle der Nichteinhaltung dieses Termines die provisorische Beförderung ausser Kraft tritt u. die Ergänzungszulagen zu entfallen haben.

(Kurzerhebung.) Der Vorschlag gelangt einem Referat des VBz. Dr. Höfner beschlossen, dem Oberlehrer GR. Eduard Pollak anlässlich der Vollendung seines 25. Dienstjahres als Oberlehrer in Wien das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen zu verleihen.

Communal-Correspondenz Riesenhofer
Herausgeber u. Redacteur Rud. Riesenhofer 8. Buchfeldg. 15
8. Jahrg. № 264 Druck von R. Riesenhofer
Wien, Mittwoch den 23. November.

(Bau städtischer Gaswerke.) Soeben erschien der 8. Bericht der Commission zur Durchführung des Baues städtischer Gaswerke u. der Einrichtung der Wiener öffentlichen u. privaten Beleuchtung in eigener Regie der Gemeinde über deren geschäftliche Gebarung in der Zeit vom 1. August bis 31. Oktober 1898. Der Bau der Gaswerke schreitet stetig vor. Die Gebäude und Schächte der vier Gasbehälter-Gebäude sind vollendet, ebenso die Fundierungen. An der Montirung der Glocken wird noch gearbeitet. Die Schollenaufschüttung um die Behälter B schreitet entsprechend vorwärts. Im Ofenhaus ist der Stand der inneren Einrichtung folgender: Die Öfen 1 bis 40 sind vollständig, 41 bis 60 bis auf geringfügige Arbeiten fertiggestellt, bei den Öfen 61 bis 80 ist die Armirung in Arbeit, 81 bis 110 ist der Retortenmauerbau bereits durchgeführt, bei 111 bis 120 wurde mit dem Retortenunterbau begonnen, die Mäntel bei den Öfen 121 bis 155 sind fertig gestellt, 156 bis 170 noch in Arbeit. Bis Ende d. J. müssen bedingungsgemäß 100 Öfen vollständig hergestellt sein. Die vier Systeme des Reinigungshauses sind fertig gebaut und eingedeckt. Sämmtliche innerhalb des Hauses herzustellenden Rohrleitungen sind durchgeführt und auch die Anschüttung um dieses Gebäude ist vollendet. An Ziegeln wurden für das Reinigungshaus bisher 2,760.000 Stück abgegeben. Das Condensatoren- und Teerabscheider-Gebäude ist baulich vollendet, die innere Einrichtung desselben wurde bereits in Angriff genommen. An Ziegeln wurden für das Condensatorengebäude 1,050.000, für das Teerabscheidergebäude 910.000 Stück abgegeben. Für das Exhaustorenhaus sind fast sämmtliche Arbeiten vollendet. Bisher gelangten 550.000 Ziegel zur Abgabe. Das Gasmesserhaus ist eingedeckt und für die Montirung der Gasmesser eingerüstet. Der erste Gasmesser ist bereits in Aufstellung begriffen. Zur Verwendung gelangten bisher 310.000 Ziegel. Das Druckregulirgebäude ist vollkommen fertiggestellt.

Dem Beginne der Montirungsarbeit steht nichts im Wege. Zur Verwendung gelangten bisher 231.000 Ziegel. Der Bau der Theer- und Ammoniak-Cisternen ist soweit gediehen, dass nunmehr sämmtliche Umfassungs- und Trennungsmauern vollendet sind. Beim Maschinen- und Kesselhause sind trotz der außerordentlich schwierigen Fundirungsarbeiten die Umfassungsmauern bis zur Fensterbrüstung gemauert. Von den beiden 45 m hohen Schornsteinen ist der südliche jetzt bis auf 13 m über dem Kürschnerverein, der nördliche bis zum Kürschnerverein fertiggestellt. Verwendet wurden bisher 341.000 Stück Ziegel. Bei dem Administrationsgebäude ist die Dachstuhlaufführung im Zuge. Vom Fabrikationsrohrnetz sind die vier grossen 1200 millimetrigen Gasrohrstränge zwischen dem Gasmesserhause einerseits und den Behältern, bezw. dem Druckregulirgebäude andererseits – Gesammtlänge einschließlich der Abzweigungen 2460 m – vollständig verlegt. Die Arbeiten für die Legung der Hochgrundleitungs-Rohrnetzes auf dem Gaswerks-Territorium wurden vergeben. Z. der Rohrprobirstation wurden seit 30. September v. J. 99.400 Stück Rohre mit 35·2 Millionen Kilogramm Gewicht geprüft und übernommen; als Ausschuss wurden 2580

Stück Rohre mit 810.000 kg Gewicht, d. i. einfache 2·5% des Gewichtes der eingelieferten Rohre zurückgewiesen. Seit 20. September l. J. steht eine Reparatur-Werkstätte in Betrieb, welche auch das Abschneiden der Rohre für das Kraftwerk- und Fabrikationsrohrnetz zugewiesen ist. Auf der gewöhnlichen Schlagbahn sind bis inclusive 21. Oktober l. J. für eigene Rechnung der Gemeinde 4460, für fremde Rechnung 3140 Waggons zugeführt worden. Neben Baues einer dritten eigenen Schlagbahn zum Zwecke der Kohlenzufuhr wurden Verhandlungen mit der öst.-ung. Staatseisenbahn-Gesellschaft geführt. Bezüglich Aeroncidierung der Gasmarkröhren wurden im Laufe des letzten Quartals circa 21.105 m² Gründe erworben. An Ziegeln wurden für das Gasmerk 37,250.000 Stück geliefert, wovon 37,220.000 Stück verwendet wurden. Von den bisherigen 7,000.000 Ziegeln wurden 3,555.000 Stück für drei Schulen und zum Bau des Erdberger Sammelkanales abgegeben. Das Kraftrohrnetz in den Bezirken I bis XI ist bis auf die Herstellung einzelner Verbindungsstränge u. von Rohrverlegungen im Prater fertiggestellt. Die Anbohrungsarbeiten für den 1. bis 6. und 10. Bezirk sind bereits zur Vergebung gelangt. Bis 31. Oktober wurden 24.744 Anbohrungen d. i. 47% der Gesammtleistung hergestellt. Die restliche Lieferung von Erdkörben und Kandelabern wurde in der Sitzung vom 29. Oktober d. J. vergeben. Letztere werden mit einem dunkelgrünen Anstrich versehen.

Für die Verwendung der Haar- und sonstigen Nebenprodukte, wobei der eigenen Regie der Vorzug gegeben wird, wurde aus der Gascommission ein Comité gewählt, welches im Vereine mit den der Commission zugewiesenen Hilfskräften, vom Stadtrath nach Anhörung extremer Fachleute concrete Vorschläge zu erstatten hat.

Dem Oberstkommissär wurde mitgetheilt, dass die Gemeinde unter gewissen Bedingungen jenen Betrag, welcher der Gasgesellschaft für ihre in der Hofburg entbehrlich gewordenen Rohre zuzukommen hätte, aus eigenen entrichtet. Mit der Herstellung der städtischen Gasleitung im K. K. allgemeinen Krankenhause wurde vorgehen, da die Direction des letzteren mit der Imperial-Continental-Gas-Association wegen Ablösung der Gasrohre im Krankenhause in Unterhandlung steht, um ein Aufreissen der Höfe und Gärten zu vermeiden.

Mit Auer und Ritter wurden Verhandlungen gepflogen, einerseits bezüglich der Schutzvorrichtung gegen Erschütterung, andererseits bezüglich der Lieferung der Glühkörper und Übernahme der Bedienung der Laterne. Auf Grund derselben wurde die Lieferung der Brenner-Garnituren der Österreichischen Gasglühlicht-Actiengesellschaft, die Lieferung der Laternen den Firmen Wilh. Ritter und A. M. Lechner bedingungsweise übertragen. Als Reflectoren haben solche aus Porzellan zur Verwendung zu gelangen.

Das Präliminare pro 1899 weist ein Nettoerforderniss von 9,914.065 fl auf, welches bedeckt wird durch die i. J. 1899 zu gewärtigenden Zahlungen der deutschen Bank pro 9,400.000 fl, außerdem durch am 31. December l. J. ein Cassarest von 527.950 fl verbleiben. Dem Commissionsberichte liegt

475

als Anfang eine Zusammenstellung der von der Commission bewilligten Auslagen unter Beiweise Vergleichung mit dem ursprünglichen Projekte Herrmann vor. In diese Zusammenstellung wurde ein neue Rubrik „Erforderniß auf Grund der im September 1898er mittelst gräflicher Genehmigung Kosten des Gaswerkes" aufgenommen. Dieses Erforderniß beziffert sich auf 32,299.757 fl. Bei Vergleichung der Gesammt-Einnahmen per 30,268.563 fl ergibt sich ein unbedeckter Abgang von 2,031.194 fl.

№ 8. Jahresbericht der Commission liegt der heutigen Correspondenz bei.

(Gewerbegerichtswahlen.) Die Wahlen der Beisitzer und Ersatzmänner des neu errichteten K. K. Gewerbegerichtes in Wien u. der gewerblichen Beisitzer des Berufungsgerichtes für die zu den Gruppen II (keramisch. Industrie und Baugewerbe), IV (Leder-, Textil-, Bekleidungs- und chemisch. Industrie) und VI (Handel) gehörigen gewerblichen Betriebe im Gebiete Wiens und der Gemeinden Floridsdorf u. Nußdorf sind bis spätestens 12. Februar 1899 zu bewerken. In der Gruppen II und VI hat jeder der beiden Wahlkörper aus seiner Mitte je 30 Beisitzer und je 16 Ersatzmänner nur für das Gewerbegericht u. gleichzeitig je 6 Beisitzer für das Berufungsgericht zu wählen. In der Grupp. IV sind durch jeden der beiden Wahlkörper aus dessen Mitte je 40 Beisitzer und je 20 Ersatzmänner für das Gewerbegericht u. gleichzeitig je 6 Beisitzer für das Berufungsgericht zu wählen.

Die Unternehmer (Gewerbeinhaber, Vollmachtträger, Geschäftsführer, Pächter, Betriebsleiter) sind verpflichtet, innerhalb der Frist von 8 Tagen nach Verlautbarung dieser Wahlausschreibung in der Wiener Zeitung, (d. i. bis 28. d. M.) in ihrem Betriebe beschäftigten männlichen und weiblichen Arbeiter, welche das 20. Lebensjahr zurückgelegt haben, seit mindestens einem Jahre im Inlande in Arbeit stehen u. nicht dem Stande der Lehlinge angehören, aufzufordern u. der Gemeindevorstehung ihres Betriebsortes, in Wien dem Magistrate, mitzutheilen.

(Jubiläumsmedaillen.) Der Stadtrath hat nach einem Antrage des Hrn. Gruber den bei der Vertheilung der Jubiläums-Erinnerungs-Medaillen in Wien an 46 Nachmittagen in Verwendung Kommenden 119 Beamten und einen Diener die üblichen Kostgelder im Betrage von 5497 fl bewilligt. In Wien dürften 130.000 bis 150.000 Stück solcher Medaillen zur Vertheilung gelangen.

(Überfüllung der Versorgungshäuser.) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes referirte Hr. Dr. Kraus über die Maßnahmen zur Hintanhaltung der drohenden Überfüllung der bestehenden städtischen Versorgungshäuser. Nach den Referentenanträgen wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1.) Die in den Berichten der Verwaltungen von Ybbs u. St. Andrae gemachten Vorschläge, die letzten noch unbelegten Ubicationen in Pfründnerzimmer

umzuwandeln, wodurch Raum für 50 bis 60 Betten gewonnen werden könnte u. die erforderlichen Kosten für kleinere Herstellungen, wie z. B. erneuerungen etc. in Bestreitung der nöthigen eisernen Betten verwendet. 2.) Der Magistrat wird ermächtigt, den in der geschlossenen Armenpflege befindlichen Pfründnern im Falle ihres Austrittes ohne Rücksicht auf die Dauer ihres Aufenthaltes in einer Versorgungsanstalt oder einem Armenhause pro monatlich 10 fl in besonders einkommensärmeren Fällen von 12 fl bis zu 2 Jahren zu bewilligen. 3.) Der Magistrat wird ermächtigt, solchen Armen, welche um Aufnahme in die geschlossene Armenpflege ansuchen und die nöthige Eignung hiefür haben, anstatt der Aufnahme Pfründner von 10 fl, bezw. von 12 fl auf die Dauer von 2 Jahren zu gewähren. 4.) Die städtischen Armenärzte sind aufzufordern, bei Ansuchen um Aufnahme in die Versorgung mit der größten Genauigkeit und Rigorosität vorzugehen und erst bei zweifellos constatirter, vollständiger Erwerbsunfähigkeit des ärztlichen Attest wegen Versorgungsaufnahme auszufertigen. Ebenso ist den Armenärzten dringend zu empfehlen, auch ihrerseits den Ansuchen um gänzliche Armenversorgung ihr besonderes Aufmerksamkeit zuzuwenden, die Erhebungen mit gewissenhafter Gründlichkeit zu pflegen und erst nach eingehendster Prüfung aller maßgebenden Verhältnisse die Aufnahme in eine städt. Humanitätsanstalt zu beantragen. Die Ärzte in den städt. Humanitätsanstalten sind aufzufordern, die Pfleglinge stets im Auge zu behalten u. die Entlassung aller Pfründner zu veranlassen, welche sich außerhalb der Anstalt mit einer Pfründe fortzubringen vermögen. 5.) Der Magistrat wird ermächtigt, wegen Übergabe der im Sonder'schen Hause zu Ybbs untergebrachten schwachsinnigen und epileptischen Kinder an die Landesanstalt Kierling = Gugging mit dem n. ö. Landesausschusse in Verhandlungen zu treten.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 23. November.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

RR. Lisch beantragt die Einwölbung des Wienflusses an Stelle des Ringrohrdoppelpfeilers, welche nur mit 15 Meter Breite in Aussicht genommen war, auf 19·45 Meter zu verbreitern u. die Mehrkosten per 4.500 fl zu genehmigen. (Ang.)

Nach einem Antrage des RR. Zatzka wird ein Theil der Meyerei alle 837/3 in Hietzing, Hofmeyergasse in Ausmaß von 9·65 m² um 10 fl per m² verkauft.

RR. Rauer legt die Schlußrechnung für den Schulhausbau in Hietzing, Speisingerstraße 44 vor. Danach beziffern sich die Gesammtkosten einschließlich der Heizanlage mit 73.429 fl 7 kr.

RR. Dr. Mayreder beantragt den Ankauf für die Errichtung eines provisorischen Kanzlei- und Magazinhauses der Union-Baugesellschaft auf der städtischen

476

5

Parcelle 1044, Hälfteanerländer vorläufig das Baus der Donau-Kanallinie der Stadtbahn unter den vom Magistrat vorgeschlagenen Modalitäten zu bestätigen. (Ang.)

Die Schadloshaltung für den beim Hause Innere Stadt Neuer Markt 12, Plankengasse 1 zur Strasse abzutretenden Grund von 55·35 m² wird mit 20.000 fl festgesetzt.

Zur Ausführung des Planes über die Vorortelinie der Stadtbahn im Bez. der Obliegenheitsgasse in Döbling wird ein Termin von 8 Wochen festgesetzt.

(Communwahlen.) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes wurde das Referat über die Communwahlen von städtischen Beamten (Referent V. B. Dr. Neumayer) fortgesetzt. Es wurden ernannt im Rahmen des Stadtrathes zum Obercontrolor Karl Klein, zu Controloren Franz Reiter, Victor Adolf, Franz Kunz, Franz Zinsenbacher, Josef Klinger, Theodor Eisler und Friedrich Rotter.

zu Adjunkten: Emerich Hübalik, Wilhelm Tomanek, August Krottendorfer, Alfred Hanel, Emil Scherf, Karl Kinzl, Josef Schönauer, Karl Metzner, Engelbert Schifer, Anton Adolf Czeczetzy, Johann Fritsche, Karl Lossinsky, Richard Friedl, Karl Zoller, Josef Martini, Victor Schmitzeit u. Ludwig Zedrobauer.

Communal-Correspondenz Stiefenhofer.
Herausgeber u. Redacteur Ed. Stiefenhofer 8. Lerchenfeldg. 15
8. Jahrg. № 265 Druck von R. Stiefenhofer
Wien Donnerstag 24. November.

(Ernennungen.) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes referirte V. B. Dr. Neumayer weiter über Ernennungen im Magistrate. Es wurden ernannt im Status der Kanzleibeamten zum 3. Kanzleidirektor Franz Josef Meyer (zugetheilt dem Präsidium), im Status des Hauptamtes zu Officialen: Johann Pillar, Anton Lorenz, Alois Eber, Karl Schrill, Franz Hillmann, Rudolf Rad, Ottokar Zahradnik, Josef Kittlaus, Wilhelm Naugebauer, Josef Smoček, Rupert Nemoval, Heinrich Hofmann, Edmund Widtmann, Franz Zola, Emanuel Schackenberger, Richard Callasser, Anton Patrasch, Friedrich Berger, Alexius Kummer, Hugo Hutzak, Josef Zöhrer, Ernst Kimberger, Josef Hangelberger, Victor Anton Vollhofer, Rudolf Leopold, Hermann Heiter, Ernst Oberle, Karl Slapak, Ludwig Kistinger, Ludwig Gylek, Karl Kundera, Friedrich Lukma, Karl Engelbrecht, Rudolf Wolfgang, Anton Spanin; zu Accessisten: Rudolf Dub, Josef Manisch, Karl Schneiderber, Ludwig Steiner, Rudolf Jama, Victor Pazi, Franz Schneiderhofer, Josef Siegenzin, Max Sandner, Franz Engelmayer, Johann Tandoll, August Schnabler, Karl Steinberg, Richard Holzer, Gustav Schmidt, Franz Hartmann, Heinrich Reinhard, Johann Mayer, Josef Hiller, Adolfer Lauer, Ernst Linnert, Karl Linder, Karl Pohatzy, Hugo Kuhmüller, Franz Andert, Franz Weber.

Weiters referirte VR. Dr. Wähner über die Ernennung der Beamten der städtischen Sammlungen (Bibliothek und historisches Museum) anläßlich deren Einreihung in die Rang-Klassen der städtischen Beamten. Es wurden ernannt zum Direktor der städtischen Sammlungen Dr. Karl Glossy, zu Custoden Dr. Karl Schalk und Eduard Reis, zu Verwaltern J. C. Probst und Franz Engelmann, zum Adjunkten erster Klasse Ludwig Löck, zum Adjunkten zweiter Klasse Dr. Hugo Koch, zum Assistenten Albert Trost; im Status des Archivs: zum Ober-Archivar Dr. Karl Uhlirz, zum Archivar Hermann Hango.

Schließlich referirte VR. Dr. Weyrauder über Beförderungen im Status des städtischen Beleuchtungsinspectorates. Es wurden ernannt zu Beleuchtungsverwaltern erster Klasse Friedrich Zangerl und Hermann Schmidt, zum Beleuchtungsverwalter zweiter Klasse Karl Koalik, zum Beleuchtungs-Assistenten Adolf Zimmel.

Der Stadtrath hat ferner beschlossen, die vor Kurzem gefaßten Beschlüsse betreffend die Beförderungen im Status des Stadtbauamtes zu sanctioniren u. die diesbezüglichen Verfügungen wurden aufgenommen.

(Chinesische Ankündigungstafeln.) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes referirte VR. Dr. Wähner über die Eingabe sämmtlicher Bezirksvorstehungen betreffend das Verbot der Verwendung chinesischer Ankündigungstafeln auf städtischem Grunde. Es wird beschlossen, auf allen communalen Objekten nur Ankündigungen in deutscher Sprache zuzulassen. Ausnahmen können nur über besondere Bewilligung gestattet werden.

(Auszeichnung.) Der Gemeinderath hat nach einem Referate des VRs. Tomola beschlossen, dem Oberlehrer Josef Pohl mit Rücksicht auf die nunmehr 42jährige, verdienstvolle Lehrthätigkeit und das eifrige Wirken als Mitglied des Bezirksausschusses und Ortsschulrathes

für den 3. Bezirk während der Jahre 1891 bis 1898 sowie mit Rücksicht auf die hinsichtlich des Mädchen-Heimes und der Pflege des Jugendspiels erworbenen Verdienste des Bürgermeisters der Stadt Wien mit Nachsicht der Taxen verliehen.

(Städtische Lebens- und Renten-Versicherung.) Eine Neuerung auf dem Gebiete der Lebens- und Renten-Versicherung wird die Einführung des Invaliditätsrenten- und Altersversorgungstarifes von Seite der städtischen Kaiser Franz-Josef-Jubiläums-Lebens- und Renten-Versicherungsanstalt bilden. Durch denselben wird es Leuten Kleinerer Institute oder auch Arbeitern, welche keinen Anspruch auf Altersversorgung haben, möglich sein, Pensionsansprüche für sich und die eventuell Mitwen in genau derselben Art sicherzustellen, wie dies bei den staatlichen und größeren privaten Instituten längst der Fall ist. Die Prämienzahlung kann dabei entweder ganz durch den Versicherten selbst oder durch den Unternehmer (Dienstgeber) erfolgen oder in einem beliebigen Verhältnisse von beiden zusammen geleistet werden. Dieselbe dauert bis zum Eintritt der Invalidität, längstens aber durch eine bestimmte Zahl von Jahren, nach welcher gleichzeitig die Rente ihren Höchstbetrag erreicht hat u. nun unbedingt, d. h. auch ohne Invalidität, zur Auszahlung gelangt. Der Tarif gestattet die mannigfachste Combination zwischen den Pensionsansprüchen, indem der Anfangsbetrag und der Betrag der jährlichen Steigerung willkürlich gewählt werden können und die Dauer der Steigerung (identisch mit der Prämienzahlung) beliebig mit 10, 15, 20, 25, 30, 35 oder 40 Jahren festgesetzt werden kann, wonach der Zeit dann unbedingt die Rentenzahlung beginnt. Mit dieser Versicherung kann auch die Versicherung einer Witwenpension in der Weise verbunden werden, dass die Prämienzahlung zugleich mit jener für die erstere Versicherung aufhört u. nach dem wann immer erfolgenden Ableben des Versorgers die Rate fällig wird.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 24. November 1898.

Vorsitzender Bürgermeister Dr. Lueger.

RR. Dr. Mähner referiert über eine Eingabe der Vorsteher der Bezirke Mariahilf, Neubau und Fünfhaus um Förderung ihres Projektes der Gründung eines Vereines zur Errichtung eines Kaiser Franz-Josef-Jubiläumsbrunnens auf dem Platze vor der ehemaligen Mariahilfkirche. Der Referent beantragt,

nachdem es sich um die Förderung eines Vereines handelt, der ein ganz bestimmtes Projekt ausführen will, über dessen Qualität ein Urtheil nicht vorliegt, eine Commission zur Prüfung und Beurtheilung des Projektes einzusetzen, welcher je zwei Mitglieder des Gemeinderathes und des Stadtrathes, der Stadtbaudirektor und Prof. Karl Mayreder, ferner ein Vertreter der Künstlergenossenschaft und ein Vertreter der Vereinigung bildender Künstler Österreichs beizuziehen sind. (Ang.)

Der Ankauf von Diplomen und dgl. für das städtische Archiv wird genehmigt. Unter denselben befinden sich ein Diplom Josef II, Franz II. und Ferdinand III, die Original-Bäcker- und Müller-Ordnung aus der Zeit Karl VI, dann päpstliche Diplombriefe und Originalbriefe des Erzherzogs Carl an Franz I.

Nach einem Antrage des Wkr. Lüftl wird das Projekt für die Umpflasterung der Meidlinger Hauptstrasse von № 76 bis zur Philadelphiabrücke

mit einem Kostenerfordernisse von 13.460 fl, wovon die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft einen Betrag von 1844 fl zu tragen hat, genehmigt. Die Pflasterung, bei welcher sogleich geeitzte Steine zur Verwendung gelangen, soll im nächsten Frühjahre ausgeführt werden.

Nach einem Referate des WR. Sitz wird wegen Sicherstellung der Lieferung der Kohle und des Schmiermateriales für das Pollschacher Schöpfwerk eine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Derselbe beantragt den Magistrat zu ermächtigen, im Falle als an die k. k. Staatsbahnen am Westbahnhofe infolge der Reinigung des Reservoirs in Zellerndorf kein Wasser aus der Wienflußwasserleitung abgegeben werden sollte, derselben ein Wasserquantum bis zu 1500 hl täglich aus der Hochquellenleitung unter den bisherigen Bedingungen abzugeben. (Ang.)

WR. Dr. Mayreder referiert über ein Offert der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Actien-Gesellschaft betreffend die Einführung des Auer'schen Gasglühlichtes in jenen Theilen des 10., 12., 14. und 15. Bezirkes, in welchen diese Gesellschaft die Hausbeleuchtung übertragen ist. Die Durchführung dieser Arbeiten hat innerhalb 3 Jahre zu geschehen. Für die Gemeinde erwächst ein jährliches Erträgniß von ca. 7.000 fl. Die Installationskosten trägt die Gesellschaft. Es wird beschlossen, dem Offerte grundsätzlich zuzustimmen.

Die Restaurierung der Donner'schen Original-Bleifiguren wird genehmigt und der Magistrat beauftragt, über den Platz zur Aufstellung derselben Studien vorzunehmen, wobei insbesondere auf den Rathausgarten als geeigneter Platz hinzu die Aufmerksamkeit zu lenken ist.

Die Hinausgabe des Bauplatzes für das Haus Innere Stadt, Judenplatz 5 wird unter gleichzeitiger Festsetzung einer Breite von 10 m für die Sterngasse genehmigt.

Derselbe WR. legt ferner einen Regulierungsplan für das Kreuzbaufeld vom Nothspitale an der Kreuzbaugasse bis zur Agnesgasse in Währing und Döbling vor. Nach demselben soll die Kreuzbaugasse in einer Breite von 22 m durchgeführt und mehrere Verbindungsstraßen behufs besserer Verbindung der einzelnen Bauhofbezirksteile sowie 4 große Gartenanlagen im Ausmaße von 8.000, 14.000, 15.000 und 46.000 m² geschaffen werden. Der Regulierungsvorschlag wird genehmigt.

(Altersversorgung landwirthschaftlicher Dienstboten.) Aus Anlaß des fünfzigjährigen Regierungs-Jubiläums des Kaisers hat der Landesausschuß den Betrag von 3000 fl aus dem n.ö. Landesfonde gegen nachträgliche Genehmigung des Landtages zu Gunsten jenes Unterstützungsfondes, der mit dem Aufrufe vom 18. August d. J. angeregt wurde, mit der Bestimmung gewidmet, daß aus diesem Betrage bei der n.ö. Landes-Lehrer- und Kantor-Versicherungsanstalt die vier ersten Altersrenten greis und bedürftige landwirthschaftliche Dienstboten, welche mindestens 20 Jahre bei einem Wirthschaftsbesitzer gedient haben, bestritten werden.

(Dienstbotenkrankenkasse.) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes erstattete Hr. Dr. Wäfner über die Ausgestaltung der Dienstbotenkrankenkasse. Der Entwurf einer neuen Dienstbotenordnung für den Wiener Polizeirayon enthält im § 12 die Bestimmung, dass Dienstgeber, welche einen erkrankten Dienstboten polizeilich abmelden, d.h. entlassen, die Spitalverpflegskosten blos für einen Monat zu erlegen haben, während Dienstgeber, die den Dienstboten bei der Abgabe in das Spital nicht abmelden, die Kosten für die ganze Dauer der Verpflegung zu bezahlen haben. Da durch diese Bestimmung die Dienstgeber geradezu gezwungen werden, ihre Dienstboten zu entlassen, haben sich die n.ö. Statthalterei u. der n.ö. Landesausschuss dafür ausgesprochen, dass für alle Dienstgeber ohne Unterschied, ob sie den erkrankten Dienstboten entlassen oder nicht, nur die Verpflichtung zur Zahlung der Verpflegskosten für einen Monat bestimmt werde. Der Landesausschuss hat bei diesem Anlasse auch die Frage aufgeworfen, ob es nicht möglich werde, mit der Schaffung einer neuen Dienstbotenordnung auch einen Ausbau der bewährten Institution der Wiener Dienstbotenkranken-Kasse in der Weise zu verbinden, dass unter Aufrechthaltung der bisherigen Organisation und des städt. Ehrenrathes diese Institution die Dienstgeber verhalten werden sollen, obligatorisch dieser Kasse beizutreten. Weiters sollen durch facultatives zu leistendes Beiträge sowohl den Dienstgebern die Möglichkeit geboten werden, den Ersatz der Kosten für die häusliche Behandlung eines erkrankten Dienstboten zu erhalten, als auch die Dienstboten in die Lage versetzt werden, sich selbst für den Krankheitsfall zu versichern. Der Stadtrath beschloss heute entsprechend dem Referentenantrage der n.ö. Statthalterei bekannt zu geben, dass die Gemeinde Wien den vom n.ö. Landesausschusse gegebenen Anregungen grundsätzlich zustimmt u. dass es sich auch der vom Landesausschusse angeregten Abänderung Sinne des § 12 der neuen Dienstbotenordnung anschliesst.

Communal-Correspondenz Liesenhofer
Herausgeber u. Redacteur Rud. Liesenhofer 8. Buchfeldg. 15
8. Jahrg. № 266. Druck von R. Liesenhofer
Wien, Freitag 25. November 1898

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 25. November 1898.

Vorsitzender V.-B. Dr. Neumayer.

VR. Wessely referirt über die Pro-
polirung der von einem ungarischen
Menschenfreunde
zu errichtenden Ringtheaterbrandes i. J.
1881 zur Unterstützung von Personen,
welchen eine körperliche Beschädigung
zugestossen ist, genehmigten 100.000 fl
Stiftung. Nach den Referentenan-
trägen werden 29 Personen mit je
200 fl bedacht und beschlossen, wegen
Vertheilung der weiteren Stiftungs-
interessen sofort eine mündliche
Concursausschreibung vornehmen zu
lassen.

Nach einem Referate des VRs.
Weilmann wird über die Verge-
bung der Lieferung der Leinen-,
Schaf- und Baumwollwaaren, Leder
und dgl. für sämmtliche städtische
Humanitätsanstalten und das städt.
Asyl- und Markhofes Beschluss gefasst.
Hervorzuheben ist, dass zu Gunsten
der von der Regierung eingeleiteten
Hilfsaction für die notleidenden
Weber im Waldviertel wegen Lie-
ferung von Leinwand und Zwilch
die Ausschreibung einer neuen Offert-
verhandlung zum Beschluss erhoben
wird.

Der Vorsitzende gibt Nachricht
von dem Ableben des GRs. Dr. Max
Löblinger. Der in bewegten Worten
gehaltene Nachruf wird von der Ver-
sammlung stehend angehört.

VR. Dr. Kramer beantragt den Be-
schluss sämmtlicher städtischer Ver-
sorgungshäuser anstatt der Ein-
brennsuppe, welche bisher viermal
wöchentlich verabreicht wurde, ab
2. December nunmehr täglich
0·3 l Kaffee zum Frühstück zu ver-
abreichen. Nachdem kein ferner
Redner vorliegt, wird der Antrag
vom gleichen Tage an auf ein
Jahr unter Vorgiltung
der Kosten von 4 kr an jene
Pfründner, welche einen solchen
verlangen, abgegeben werden.
Die jährlichen Mehrkosten beziffern
sich mit 15.000 fl. (Ang.)

VR. Rauer beantragt die Zu-
stimmung zu ertheilen, dass in
der Hirschlmannstrasse Ecke der
Viehmarktgasse in Hietzing eine
neue Haltestelle der Wiener
Tramway errichtet werde. Dieselbe
habe als Ende der Strecke zu
gelten.

(Eine neue Kirche in Baumgarten.)

Das altehrwürdige Kirchlein in
Baumgarten genügt schon lange
nicht mehr den Bedürfnissen des
aufstrebenden und sichtlich zuneh-
menden Bezirkstheiles von Hietzing.
Infolge dessen hat sich vor Kurzem
ein Jubiläums-Kirchenbauverein
in Baumgarten aus
angesehenen Bürgern zusammen-
gethan, das sich zur Aufgabe gestellt
hat, die Mittel für den Bau einer
neuen der Bevölkerungszahl
entsprechenden Kirche aufzubringen.
Ein aus den Herren Baron v.
Gallera, Vorsteher Franz Adamek
u. Zeitungsadministrator Alois
Mosler bestehendes Comité hat die
Vereinsstatuten ausgearbeitet u.
werden dieselben heute durch die
Herren Pfarrer Rosenberger, Bez.-
Schulinspector Brüstmann u. Kais.
Rath Wilhelm dem Vorsteher mit
der Bitte um rasche Erledigung
überreichen. Am Donnerstag den
1. December l. J. dem Vorabend
des Kaiser-Jubiläums veran-
staltet der Verein im Baum-
gartner Kaiser ein Festvorstel-
lung, in welcher der hochw. Erz-

Pfarrer, geistliche u. communale Functionäre Aufgerufen an die Versammlung richten werden. Außerdem steht auf dem Programm der Vortrag des Gedichtes „Der Graf von Habsburg". Den Schluß wird eine Huldigung für den Kaiser bilden. Anfang des Festes 7 Uhr abends. Der Eintritt ist frei.

(Ernennungen.) In der heutigen Sitzung wurde über die Ernennung der Vorsteher von städtischen Beamten (Referent V. B. Dr. Neumayer) weiter beraten. Es wurden ernannt im Status der Kanzlei: zu Directions-adjunkten Vincenz Brenner, Gustav Hall, Rudolf Reinkellner, Christoph Gastner, Franz Kruder; (Zugetheilt der Hauptdirection) zu Officialen erster Klasse: Franz Bischek, Emil Fischer, Karl Falk, Karl Zoch, Emil Kögler, Franz Hirler, Karl Isidor Schwarz, Heinrich Krotten-dorfer, Franz Kropf, Heinrich Fuchs, Karl Klammerth, Ernst Graboner, Ludwig Pamperl, Anton Hedrich, Rudolf Ludwig Huber, Karl Rudolph, Raimund Filisch, Anton Schröder, Josef Krist, Theodor Janauschek, Karl Hoik, Hermann Stalmann, Eduard Hennodt, Johann Kaiser, Anton Jäger, Rudolf Gaunersdorfer, August Kurz, Ludwig Ziegler, Richard Hirschrath, Rudolf Bernardl.

Communal-Correspondenz Kiesenhofer
herausgeber u. Redacteur Rud. Kiesenhofer 8. Laudongasse 15
8. Jahrg. № 267 Druck von R. Kiesenhofer
Wien, Samstag 26. Nov. 1898

(Die Gesundheitsverhältnisse Wiens.) In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Ob Anstaltsärzte erstattete Oberstadtphysikus Regierungsrath Dr. Hammerer den Familien-Jahresbericht für den Monat Oktober l. J. Mit dem Eintritt der kühleren Jahreszeit ist auch im heurigen Oktober die allgemein beobachtete Besserung des Krankenstandes und Veränderung des allgemeinen Krankheitscharakters eingetreten. Es hält sich der Krankenstand sowohl als die Sterblichkeit auf einer mässigen Höhe. In die ambulatorische Behandlung sind 6060 Fälle zugewachsen. Vorwiegend waren die entzündlichen Krankheiten der Athmungsorgane mit 1451 Fällen. Von Lungentuberculose und Brustfluss sind 516 Fälle, von acutem Gelenksrheumatismus 71 Fälle behandelt. Die entzündlichen Krankheiten der Verdauungsorgane zeigten einen starken Abfall und kamen von denselben 1070 Fälle zur Behandlung. Von Infectionskrankheiten wurden 1323 Fälle zur Anzeige gebracht. Unter diesen Krankheiten 4 wurden auch die 3 Fälle von indischer Pest angezeigt, worüber vom Stadtphysikate ein ausführlicher Tagesbericht erstattet wurde. Gestorben sind im Oktober 2345 Civil- und 15 Militär-Personen, an der Sterblichkeit partizipirte das männliche Geschlecht mit 54·19%, das weibliche mit 45·81%. Obdictionen fanden 16 landesgerichtliche und 76 familienpolizeiliche statt.

(Pfarrpfründe.) Die vom fürstbischöflichen Ordinariate beabsichtigte Neubesetzung der Pfarren St. Ulrich, Schottenfeld und Neulerchenfeld, über welche wir bereits ausführlich berichtet haben, wurde seitens der Stadthalterei die Genehmigung versagt.

(Kirche Maria am Gestade.) Das Baucomité für die Restaurirung der altehrwürdigen Kirche Maria am Gestade in der Innern Stadt ist bei der Stadthalterei um die Baubewilligung für die Herstellung einer neuen Fenstergruppe am Seitenportale der Kirche eingeschritten.

(Sitzungen im Rathhause.) Der Gemeinderath hält in der kommenden Woche Dienstag und Mittwoch 5 Uhr nachmittags Plenarsitzungen ab. Am Freitag den 2. December 1 Uhr mittags findet anlässlich des 50. Wiederkehrtages der Thronbesteigung Sr. Maj. des Kaisers eine Festsitzung in dem Festsaal des Rathhauses statt. – Der Stadtrath wird Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 10 Uhr vormittags Sitzungen abhalten.

(Bezirksausschusssitzungen.) Dienstag den 29. d. M. 4 Uhr nachmittags findet eine öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses Rudolfsheim und am darauffolgenden Tage 3/4 5 Uhr nachmittags eine solche des Bezirksausschusses Hernals statt. Die Bezirksvertretung Währing hält am Mittwoch den 30. d. M. 4 Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab.

(Übergrüfungs-Commission.) Die Militär-Übergrüfungs-Commission in Wien i. J. 1899 werden an folgenden Tagen zusammentreten: 19. Jänner, 16. Februar, 16. März, 13. April, 18. Mai, 15. Juni, 13. Juli, 10. August, 14. September, 12., 17., 19. 24. und 26. Oktober, 9. und 23. November und 28. December. Dieselben finden im K. K. Militär-Garnisons-Spital Alsergrund, Nussdorferstrasse um 9 Uhr vormittags statt.

(Franz Josef Jugend-Asyl.) Donnerstag vormittags fand im Rathhause die Generalversammlung des Vereinsausschusses des Franz Josef Jugendasyles-Vereines statt. Der vorsitzende Präsident Dr. Lueger hielt der Kaiserin einen Huldigungsgruss und gedachte sodann des Regierungsjubiläums. Die statutenmässig ausscheidenden Vereinsausschüsse und die Censoren wurden wiedergewählt. Der Rechnungsabschluss wurde genehmigt. Wir entnehmen demselben folgende Ziffern: Die Gesammteinnahmen betrugen i. J. 1897 38.220 fl 24 kr, die Ausgaben 35.728 fl 42 kr, sodass ein Kassarest von 2.491 fl 82 kr verbleibt. Der Ertrag der Arbeiten im Asyl betrug 4.255 fl 76 kr, der Werth der für Anstaltszwecke gelieferten Arbeiten 1.083 fl 60. Aufgenommen wurden im Berichtsjahre 27, abgegangen sind 37 Zöglinge. Ende December 1897 verblieben im Asyl 42 Zöglinge.

N.B. Die Herren Communalräthe werden über Wunsch einiger Collegen ersucht, sich Montag den 28. d. M. halb 12 Uhr mittags zu einer Besprechung wegen einer dringenden Angelegenheit im Gemeinderathszimmer des Rathhauses einzufinden.

487

Die definitive Offertverhandlung.

Die Rathausbau-Commission hat in ihrer heutigen Sitzung über die Offertverhandlung bezüglich der Beschaffung des Gasgeschirrs für das Rathaus, Kellerbrauhaus und Rückgebäude beraten und sich die Offerte auf einem Ring schicken lassen, den Beschluss erfasst sämtliche Offerte abzulehnen und eine neue Offertverhandlung durchzuführen, wobei auf die Winter auf dem Flachen Dach zu verzichten sind.

Vert. Stickenhofer

Communal-Correspondenz Stieferhofer
Herausgeber u. Redacteur Rud. Stieferhofer 8. Lichtenfeldg. 15
8. Jahrg. № 268 Druck von R. Stieferhofer
Wien, Montag 28. November 1898

482

(Jubiläums-Erinnerungs-Medaille.) Am 2. December l. J. beginnt die Vertheilung der aus Anlass des 50jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät gestifteten Erinnerungs-Medaille an diejenigen dem Militärverbande nicht mehr angehörigen Personen, welche sich zum Besitze dieser Medaille angemeldet haben und welchen dieselbe zuerkannt wurde. Bei der grossen Anzahl der zu betheilenden Personen kann die Ausfolgung nicht an alle Anspruchsberechtigten gleichzeitig vor sich gehen; die betreffenden haben daher eine besondere Einladung zur Empfangnahme der Medaille abzuwarten u. erst in dem Falle, als ihnen bis 17. December l. J. eine solche Einladung nicht zugekommen sein sollte, nach diesem Tage bis Ende December l. J. bei jenem magistratischen Bezirksamte, bei welchem sie seinerzeit die Anmeldung erstattet haben u. zw. an Werktagen zwischen 8 Uhr früh und 1 Uhr mittags, bezw. zwischen 4 und 6 Uhr nachmittags behufs Abfolgung der Medaille ohnemittelbar sich einzufinden. Zur Empfangnahme der Medaille hat der Berechtigte persönlich zu erscheinen; eine Stellvertretung ist nicht zulässig. Hiebei ist abermals das militärische Austritts-Document (Abschied, Austritts-Certificat, Entlassungs-Certificat, Landsturmpass) mitzubringen, insofern dasselbe nicht etwa bei Gelegenheit der Anmeldung oder nachträglich abgenommen wurde. Schliesslich wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Jubiläums-Erinnerungs-Medaille auch in dem Falle bei dem magistratischen Bezirksamte, bei welchem die Anmeldung erfolgt war, in Empfang zu nehmen ist, als der Berechtigte gegenwärtig nicht mehr im Gebiete dieses Bezirkes wohnt.

(Der 2. December und der Magistrat.) Die n.-ö. Statthalterei hat an den Wiener Magistrat die Mittheilung gelangen lassen, dass am 2. December d. J. die städtischen Ämter wie an einem Sonntag geschlossen sein werden. Infolge dessen hat der Magistrat dieselbe Verfügung für alle städtischen Ämter getroffen. Die städtische Sparcasse nimmt alle Auszahlungen, welche sonst erst am 2. zu leisten wären, diesmal bereits am 1. December vor. — Am 2. December werden das neue Rathhaus, sämmtliche städtische Gebäude sowie auch die Votivkirche, letztere wie wir hören bengalisch, beleuchtet werden.

(Bürgerrecht.) Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Johann Neubauer, Magazinsverwalter; Conrad Agzel, Josef Kadletz, Schriftführer.

(Humanitäres.) Die Wohlfahrtsbestrebungen nach dem Leopoldinen-Schicksal ist bereits u. durften ca. 225.000 K für einen Fond zur Errichtung eines Waisenhauses in einem der Vororte Wiens entfallen.

Communal-Correspondenz Kiefenhofer
Herausgeber u. Redacteur Rud. Kiefenhofer 8. Buchfeldg. 15
8. Jahrg. № 269 Druck von R. Kiefenhofer
Wien, Dienstag 29. November 1898.

(Ernennungen.) Der Stadtrath hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Referate des V. L. R. Neumayer ernannt u. zw. im Status der Kanzlei zu Officialen zweiter Klasse: Karl Hönisch, Adolf Schwarz, Josef Mannes, Adolf Komm, Hugo Listwillschan, Ferdinand Schmidl, Michael Friedl, Theobald Kanka, Franz Fiala, Gustav A. Kastel, Johann Graß, Franz Meyer, Karl Hügelberger, Franz Kaiser, Karl Graß, Anton Schmidl, Adolf Blümel, Julius Berger, Karl Kolar, Anton Marsch, Johann Fiegl, Leopold Obradic, Bruno Kröllsmer, Alois Rieker, Franz Glück, Karl Raber, Rudolf Weber, Karl Hall, Franz Graser, Friedrich Matzis, Otto Schstadt, Franz Altmann jun., Karl E. Feld, Franz Friedrich, Heinrich Ramer, Johann Nicolitz, Karl Sommer, Josef Prosing, Franz Vetrazza-Linder, Hermann Stranzky, Franz Hüller, Manzel Sander, Josef Zeuner, Anton Rohschofer, Manzel Cerny, Heinrich Zitzka, Jaroslav Lidschowsky, Franz Pram, Johann Kallerbauer, Adolf Lehmayer, Leopold Mayner, Otokar Jackl, Karl Czerny, Karl Josef Pozz, Friedrich Dülsch, Franz Altmann sen., Franz Koch, Franz Luschan, Theodor Kroll, Franz Seif, Oskar Forkmann, Josef Jabroyer, Anton Kinklak, Otto Ulzer, Richard Proschek, Rudolf Seibel, Heinrich Niklocki, Franz Braun, Johann Nicoladoni, Adolf Pazzeler, Karl Neumeth, Franz Rudolf, Heinrich Schneiberger, Rudolf Gruber, Franz Pathanda, Franz Platzer, Karl Ganzrosl, Alois Schubert, Josef Hoffman

(Zum 2. December.) Bezirksvorsteher Hofinger von Ottakring ersucht uns gegenüber dem Gerüchte, dass die Häuser am 1. December illuminirt werden, zu constatiren, dass die Illumination am 2. December stattfindet.

(Armenraths-Ergänzungswahlen.) Samstag den 10. K. M. findet in den Bezirken Innere Stadt, Leopoldstadt, Landstraße, Wieden, Margareten, Mariahilf, Neubau, Josefstadt, Alsergrund und Favoriten die Ergänzungswahl für jene Armenräthe statt, deren Mandatsdauer mit Ende dieses Jahres abläuft.

(Nachstellung.) Montag den 5. K. M. 9 Uhr vormittags findet in den Appartlocalitäten Landstraße Hauptstraße 97 eine Nachstellung statt.

Die städtische Kaiser Franz-Josef-Jubiläums-Lebens- und Rentenversicherungs-Anstalt wird am Donnerstag den 1. December durch den Bürgermeister Dr. Lueger feierlich eröffnet werden. Die Eröffnungsfeier wird im Büreau der Direction der Anstalt Schottenring 30, Zelinkagasse 11 stattfinden, woselbst von diesem Tage ab Auskünfte ertheilt werden, ebenso wie bei den in Gemeindebezirksämtern sämmtlicher 19 Bezirke eingerichteten Filialbüreaus. Die neue Anstalt wird alle Arten der Versicherung auf den Ablebensfall, auf den Erlebensfall, die Aussteuer und Rentenversicherung schaffen u. bringt außerdem einen Tarif für Invaliditätsrenten- und Witwen-Pensions-Versicherung, welcher durch seine Anlage Pensionsversicherungen in allen möglichen Combinationen zulässt. Durch diesen Tarif wird es

insbesondere möglich werden, der Frage der Altersversorgung der Privat-beamten näher zu treten, von denen der größte Teil heute noch jeder Versicherung gegenüber den Folgen der durch Krankheit oder Alter eingetretenen Dienstunfähigkeit entbehrt.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 29. November 1898

Vorsitzender V. L. Hrubey.

VR. Braun legt eine Skizze für die Erbauung einer neuen Schule in Simmering vor. Es wird beschlossen, den Akt behufs mündlichen Referates der Platzfrage an das Bauamt zurückzuleiten. Auch soll darüber Bericht erstattet werden, ob sich nicht die Vergebung des Baues an einen Generalunternehmer zum Zwecke der Vermiderung des Kostenaufwandes empfehlen würde.

Nach einem Antrag. des V. L. Dr. Neumayer wird dem Ansuchen des städtischen Wachtmeisters Josef Wagner um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

VR. Wessely referirt über die Regulirung der Kanalräumungsgebühren auf die Hausbesitzer und legt eine diesbezügliche Bemessungsscala vor. Dieselbe weist wesentliche Verbesserungen gegenüber der bisherigen Scala auf. Der Referent beantragt 1.) diese Scala, welche pro 1899 u. 1900 gelten sollen, zu genehmigen. 2.) Die Eigenthümer jener Häuser, in welchen sich nebst dem Hauskanale auch noch Trockgruben befinden, haben für die Räumung der Kanäle die scalamässige Gebühr und für die Räumung der Trockgruben einen Vergütungsbeitrag zu entrichten, welcher nach der Zahl der wirklich vorgenommenen Räumungen u. nach der Höhe des für die einmalige Räumung commissionell ermittelten Vergütungsbetrages berechnet wird. 3.) Für jene Häuser, welche ein höheres Zinserträgniß als der höchste Ansatz der Skala ist, aberwohnen, wird die Kanalräumungsgebühr im Einschätzungswege bemessen, wobei nach dem Normale des Gemeinderathes vom 7. Juni 1897 vorzugehen ist. (Ang.)

VR. Ohrich beantragt für die provisorische Regulirung der Kosten zunächst dem Kaiser-Jubiläums-Stadttheater 8.789 fl zu bewilligen, von welcher Summe ein Betrag von 200 fl vom Theaterverein refundirt werden wird. (Ang.)

Abgehaltene Gemeinderathssitzungen.)

Die für heute und morgen anberaumten Gemeinderathssitzungen finden nicht statt. An deren Stelle wird der Stadtrath Sitzungen abhalten u. in denselben die Commissionen der städtischen Beamten beendigen.

(Feuerwehrwesen.) Der Präsident Mignot der Fédération des Officiers et Sous-Officiers de Sapeurs-Pompiers de France et de Algerie hat an den ständigen österreichischen Feuerwehrausschuß eine freundliche Einladung zum Besuche der Pariser Weltausstellung 1900 gesendet. In Paris wird zu derselben Zeit auch ein internationaler Feuerwehr-Congress abgehalten werden. – Aus den für heuer verfügbaren 2 percentigen Assecuranzbeiträgen wurden 75.000 K an freiwillig. Löschcorps als Subventionen verliehen, darunter 24.000 K für neugegründete Feuerwehren, welche in rother Linie zu beunkpflichten sind.

HSR 9/XIE

Zum 2. December.) Der fortschrittliche Parlamentsverband hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, sich an dem am 2. December in der Stefanskirche zu veranstaltenden Gottesdienste sowie an der Huldigungsfeier des Gemeinderathes als an Huldigungsfeiern für Se. Majestät corporativ zu betheiligen.

(Ernennungen.) In der Abendsitzung des Stadtrathes wurde über die Besetzung von Stellen im Magistrat weiter berathen. Ernannt wurden im Status der Kanzlei zu Accessisten: Heinrich Schindler, Johann Procházka, Max Knoll, Franz Horatzek, Karl Reder, Johann Mosic, Johann Hartig, Franz Hallinger, Josef Herrmann, Donat Grassi, Josef von Kaschnitz, Karl Tallaber, Josef Schard, Hans Röbert, Karl Tauber, Emerich Krauß, Richard Markert, Conrad Ritter von Grünberg, Franz Straßhofer, Wilhelm Reinfelder, Wilhelm Preaton, Franz Baumer, Johann Eder, Robert Maurus, Karl Tadrich, Josef Peter, Heinrich Mayssen, Anton Schnurbl, August Kozizek, Rudolf Kaingmayer, Rudolf Linnert, Anton Langer, Franz Leopold, Richard Rizka, Johann Wimmer, Friedrich Kaing, Franz Petzl, Walter König, Wilhelm Lugiel, Ferdinand Lauer, Herrmann Langner, Karl Trobeder, Richard Altrichter, Rudolf Wagner, Karl Stalt, Christian Jaczyn, Josef Ubergacher, Hugo Berg, Fischer, Richard Rössel, Alfred Kastler, Ludwig Rizka, Josef Mayrhöfer, Milan Filipovic, Johann Konogatsch und Franz Kaufmann.

ad Stadtrath.

In der Abendsitzung brachte StR. Hoffaty die vom Magistrate mit Rücksicht auf die Fortsetzung des bisher von der Bodenkreditgesellschaft genützten Theiles der Großmarktstelle vorgeschlagene Verpachtung des Parkettbodens der Tag- und Lattenhändler und der fastigen Landgarthen zu genehmigen. (Angenommen.)

StR. Schreiner beantragt im Sinne eines vom GR. Castendble gestellten Antrages zur Erinnerung an das 50jährige Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät im Rathhausgarten eine „Kaiser Jubiläums-Linde" zu pflanzen. Dieselbe soll mit einem Einfriedigungsgitter umgeben und bei demselben ein Gedenkstein mit der Inschrift „Kaiser Jubiläums-Linde 2. Dezember 1898" errichtet werden. Die Linde soll an Stelle der beim Wattrohrhäuschen befindlichen überstehenden Fichtengruppe demnächst gepflanzt werden.

StR. Fiedler beantragt, dem Kaiser-Jubiläums-Stadttheater-Verein zur Eröffnungsfeier des Theaters Decorationsgegenstände zur Verfügung zu stellen. (Angenommen.)

Communal-Correspondenz Stiefenhofer
Herausgeber u. Redacteur Rud. Stiefenhofer VII. Lerchenfeldg. 15
8. Jahrg. № 270 Druck von R. Stiefenhofer
Wien, Mittwoch 30. November 1898.

Zum Regierungsjubiläum.

Die Feier des 50jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät wird über Anordnung des Stadtrathes in fürstlichen Humanitätsanstalten der Gemeinde Wien in besonders festlicher Weise begangen. In den städtischen Versorgungshäusern findet ein festgottesdienst statt, welchem eine auf die Bedeutung des Tages bezugnehmende Ansprache folgt. Alle Pfleglinge erhalten am 2. December zum Frühstück und zur Jause Kaffee mit Kuchen, mittags außer der gewöhnlichen Kost Braten u. Wein, ferner außer der gewöhnlichen Geldportion ein Geschenk von 1 K, im Bürgerversorgungshause von 2 K. Vom Jubiläumstage an soll auf der Gemeindevorstehung in Wirksamkeit, das den Pfleglingen täglich Kaffee verabreicht wird. In jenen Humanitätsanstalten, in welchen eine festliche Bewirthung undurchführbar ist, erhalten ein Geldgeschenk von einem Gulden. In den Gärten einiger Versorgungshäuser werden überdies zu Jubiläum Erinnerungsbäume gepflanzt. Die Zöglinge der städtischen Waisenhäuser nehmen an dem Festgottesdienste. Der übrigen Schuljugend Heil, sodann wird in den Festräumen der Waisenhäuser von den Anstaltsleitern eine Festrede gehalten u. von den Zöglingen die Volkshymne gesungen. Die Zöglinge erhalten dieselbe Beköstigung wie an den höchsten Feiertagen, zur Jause Kaffee mit Kuchen, abends Bier. Selbstverständlich werden alle Gebäude, mit Ausnahme am Festabend glänzend illuminiert.

(Ernennungen.) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes referierte V. B. Dr. Neumayer über Besetzungen von städtischen Marktamts. Es werden ernannt zu Marktinspektoren: Anton Schwarz, Franz Pesschka, Karl Majstrik, Friedrich Jaehl, Gustav Kraibinger, Ferd. Kaßer, Franz Jaehl, Karl Schick, zu Marktcommissären: Adolf Lauer, Friedrich Kranzberger, Ferd. Graf, Emanuel Fiedler, Karl Entenhuber, Hugo Eichler, Ludwig Steindl, Franz Wagner, zu Marktamts-Officialen: Karl Eckert, August Rossi, Franz Gube, Otto Hassenbauer, Karl Schlesinger, Josef Knirsel, Rudolf Silberbauer, Friedrich Walter, Josef Tarczczek, Friedrich Gabriel, Alexander Nowotschek, Gustav Wüstler, Franz Adam, Othmar Veidl, Karl Fabisch, Wenzel Jylauer, zu Accessisten: Hans Naklazil, Julius Horczek, Richard Wagner, Johann Langmantel, Alexander Eissinger, Josef Nark, Ludwig Podgraitschek, Josef Weber, Richard Wolfram, Julius Fuchs, Eduard Fiala, Johann Berger, Friedrich Gustav, Heinrich Gebberzig, Emil Pallischek; im Rathe des Veterinäramtes zum Director: Franz Kögler; zu Oberthierärzten: Wilhelm Zeilmann, Karl Eibel, Albin Köstel, Karl Mosler, Franz Deutscher, Ferd. Lipschick, Karl Klayolik, Josef Obermayer, Anton Toscano de Cancella, Julius Lanwik; zu Thierärzten erster Kategorie: Wilhelm Grobauer, Karl Liebl, Josef Wurzl, Anton Himmelbauer,

August Postolka, Albin Nemazek, Alois Pohl, Friedrich Prillinger, Gustav Mader, Johann Spinka; zu Thierärzten zweiter Kategorie: Mathias Bayer, Rudolf Bahan, Rupert Lickrey, Ludwig Lauschmann, Theodor Hammerschmid, Gustav Zeyler, Heinrich Schatz, Alexander Leitner, Franz Steindler, Moriz Laderer, Karl Kohl, Karl Lossmann, Alois Plant, Karl Jobst; zu thierärztlichen Assistenten: Johann Gottsweiner, Franz Jordan, Johann Jurisch, Friedrich Schadau, August Dziurzynski, Albin Lobik, Franz Maus, Robert König u. Franz Gazzoletti.

Die Huldigungsadresse der Gemeinde.

Die Jubiläums-Adresse der Stadt Wien an Se. Majestät, aus drei grossen Pergamentblättern bestehend, enthält auf der ersten Seite eine in Aquarell gemalte allegorische Darstellung: „Die Huldigung Wiens an Se. Majestät den Kaiser Franz Josef I." von Professor Karl Karger. Die Pergamentblätter der Adresse sind, in Form einer Urkunde gerollt, in einer silbernen, fast einen Meter hohen, cylinderförmigen Kapsel verschlossen. Diese Kapsel zeigt in der Mitte, umwebt von einer getriebenen Laubarbeit das in vielfacher und incrustirter Arbeit ausgeführte Wappen der Stadt Wien, umgeben von der goldenen Kette des Bürgermeisters. Darüber ist die goldene Salvator-Medaille angebracht. Der Grund des Mittelstückes der Kapsel ist rother Sammt, der mit reichen durchbrochenen Eisengravirungen – dem Festabzeichen der Deutschen – in getriebener, theilweise vergoldeter Silber belegt und an beiden Enden mit Reifen abgeschlossen ist, welche folgende Inschrift tragen: „Seiner Majestät dem Kaiser Franz Josef I. zum 50jährigen Regierungs-Jubiläum. – Die K. K. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien 2. December 1898". Oben und unten bildet sich die Cylinderform der Kapsel in reichgeschliffene Knäufe aus, welche in transparentem Email die Eichen u. den mit Korallen geschmückten Lorbeer zeigen. Als oberstes Ende ziert das Ganze der eiserne Mauerkranz, das Wahrzeichen der Stadt Wien. Der Gesammtentwurf u. die Detailzeichnungen rühren von Hofrath Professor Josef R. v. Storck her. Ausgeführt wurde die Kapsel in sehr exacter, künstlerischer Arbeit von der Firma Hirebal u. Gokally, die Bürgermeisterkette fertigte die Firma J. Lacher u. Sohn, die Granat- und Nieblich-Arbeiten J. Zayf. Die Emailleyen für die Kapsel in geschnittenem Leder hat die Firma Christian Gschmann hergestellt.

Die Adresse, welche heute bereits an die Kabinetskanzlei abging, hat folgenden Wortlaut:

Euer kaiserliche und königliche apostolische Majestät!

Allergnädigster Kaiser und Herr!

In allen Gauen unseres herrlichen Vaterlandes, überall, in den Palästen des Reichen wie in der Hütte des Armen, gedenken heute die Völker Österreichs ihres erhabenen, geliebten Kaisers und seiner fünfzigjährigen glorreichen Regierung. In Sorgen dieses mächtigen Reiches, der Hauptstadt und Residenzstadt Wien, die von jeher mit dem edlen Herrscherhause Habsburg-Lothringen in Freud und Leid innigst verbunden war, blicken heute deren Bewohner erhebenen Gehörsles nach der alten Kaiserburg, eingedenk der frei-

heiligen Gestaltung ihres bürgerlichen Gemeinwesens durch Eure Majestät und der vielen Beweise väterlicher Liebe, durch welche die fortschrittliche Entwicklung Wiens auf allen Gebieten der geistigen und materiellen Kultur fortwährend gefördert wurde.

Wall und Mauer, die einst die Kaiserstadt umgürteten, sind gefallen, prachtvolle Bauten an ihrer Stelle erstanden, welche bis an die Grenze des lieblichen Wienerwaldes durch den schönen Stadtstrang miteinander verbunden, die Grenzen erweitert und schon deuten die mächtigen Bogen über dem Wienflusse auf den grossen und lebhaften Verkehr der Zukunft. Ein neues Wien ist aufgeblüht, ausgestattet mit allen Einrichtungen moderner Hygiene. Aus tausend Adern quillt das silberhelle Nass fremder Gebirgswässer und in frischer Lebensgeistheit ist der Wunsch, der vordem ungebändigt oft Hab und Gut und das Kostbarste des Menschen die Gesundheit vernichtet hat.

Diese Grösse, Schönheit und Wohlfahrt der Stadt dankt Wien der Bevölkerung ihrem geliebten und geliebten Kaiser, von dessen weiser Fürsorge all diese Werke der fortschreitenden Kultur auf künftigen Geschlechtern Zeugnis geben werden.

Euer Majestät! In tiefster Ehrfurcht verneigt sich heutigen Tage die Stadt Wien den Schwur unverbrüchlicher Treue und Anhänglichkeit an das Allerhöchste Kaiserhaus und erbittet von des Himmels Allmacht, dass Österreichs Allergnädigster Kaiser, dessen strahlende Erhöhung der Herrscherglieder auch in den Tagen höchster Prüfung die Stärke seiner edlen Taten bekunde, noch lange walten möge zum Wohl seiner Völker, zum Segen unserer Stadt, deren innigster Herzensdrang in dem Ruf ausklingt:

Gott erhalte, Gott beschütze unseren guten Kaiser Franz Joseph I!

Wiener Stadtrat.

Sitzungen vom 30. November.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

VR. Lusch beantragt die Belassung der Lehmgasse in Meidling mit 2 Flammen. (Ang.)

VR. Fiedler beantragt zu genehmigen, dass der im Meidlingerbad in Sitzung befindliche Auslaufbrunnen auch im Winter geöffnet bleibe. (Ang.)

Derselbe referiert über die Feststellung der Bepflanzung der Schmelzgründe für den 1. Bezirk und über die Sicherung des Ausstrahlens in den Bezirken I–XII. Die Referentenanträge werden genehmigt.

VR. Dr. Mayreder beantragt das von der k. k. Bauleitung der Wiener Stadtbahn vorgelegte Projekt für die Regulierung der Invalidenstr. zwischen der Marxer- und Ungergasse zu genehmigen. (Ang.)

Nach einem Antrage desselben Referenten werden die Arbeiten u. Lieferungen für den Marktpflasterbau gegenüber dem Invalidenhause im Bezirk Landstrasse vergeben.

Comm. Vor. Siefenhofer 30/XI.

Verlegung des Marktes am Heugl. Der Stadtrath befasste sich auf einem Referate des St. R. Fischer die Verlegung des Marktes am Heugl auf den Platz an der St. Josefstraße in den Schottenring-Quai zur Augartenbrücke, gegenüber den Häusern Nr. 49 u. 51 Franz Josefs-Quai beschlossen. Diese Verlegung ist eine provisorische und sollen die Stände der Obstverkäufer ~~[illegible]~~ an der Straßenseite aufgestellt werden u. sich hinan gegen den dem Donaukanal zugekehrten Bürgersteig, stütze die Händler mit Hemdärmeln, Geflügel etc. anzubieten. Der Marktverkehr ist bis 1 Uhr Nachmittags gestattet, der Verkauf von Obst kann aber auch in den Nachmittagsstunden stattfinden. Es dürfen nur transportable Stände aufgestellt werden. Um Platz am Markt zu finden die Stände zu entfernen u. die Bauplätze zu räumen.

Zum Ersatze der Fleischhäuer, welche aus Sanitätsrücksichten zur Gestattung der Transferierung ihrer Hütten auf den neuen Marktplatz Kornweg nicht willfahrt werden konnten, wurde

---

Commissionen. In der Abendsitzung des Stadtrathes wurden ernannt: im Rahmen des Stadtbauamtes zum Oberingenieur Hans Lorlak, zum Ingenieur Sigmund Wallisch, zu Ingenieur-Adjunkten Richard Lorber, Victor Wisner und Otto Hartmann; im Rahmen des Conservatoriumsamtes zu Directionsadjunkten: Josef Hofer, Josef Hofmann, Karl Hibsch, Leopold Fabricius, Johann Schönhofer, Franz Lüttner, Robert Gillmann, Josef Wojaček, Karl Gromak, Victor Angeli; zu Commissären Franz Kabelka, Karl Meixner, Paul Jeder, Karl Kayser, Hermann Geigenreitz, Ludwig Blatt, Eduard Eder, Ferdinand Edler v. Teichgi, Victor Eranberger, Josef Hofbauer, Karl Trobeda, Albert Rozalansky, Adolf von Klimont, Ludwig Reder, Engelbert Lachatter, Hugo Nowalsek, Franz Victori, Josef Traumüller, Leopold Steigl, Julius Berger, Wilhelm Schütz, Johann Ullreich, Eduard Glaser, Josef Eichberger, Johann Gardnosl; zu Officialen: Gustav Pazer, Theodor Weiser, Hafen Dietmann, Ludwig Doggler, Franz Lichtenecker, Max Reinfold, Josef Gundwald, Gustav Hanel, Eduard Jordan, Leino Uslig, Johann Mander, Anton Klagilsch, Rudolf Marstalli, Karl Kaizitz, Victor Prestler, Josef Windhör, Gustav Fleischmann, Franz Mayer, Emanuel Roller, Franz Christel, Gottfried Marschak, Adolf Haas, Josef Sitzer, Alfred Patrizek, Franz Sollner, Max J. Hügbauer, Albert Schoen, Karl Millner, Franz Schwarz, Rudolf Kronn, Michael Wimmer; zu Accessisten Ludwig Plank, Clemens Giraut, Adolf Bauer, Heinrich Schmitz, Rudolf Kraus, Karl Seidl, Markus Pickel, Johann Mallaxein, Josef Marchschläger, Eduard Namratil, Rudolf Kitzel, Ferdinand Huber, Ferdinand Bauer, im Rahmen der Kanzlei zum Accessisten Karl Kattner.

Für die Stelle eines katholischen Religionslehrers an der Lehrerbildungsanstalt Döbling Hantzergasse 25 wurde Heinrich Pfister präsentiert.

N.B. Die für morgen vormittag anberaumte Stadtrathssitzung findet nicht statt.

Wiener Stadtrat

In der Gebarungssitzung wurden die Anträge des Wkr. Gruber wegen Vergebung der Vorarbeiten für die neue Schule Rudolfsheim, Kardinal Rauscherplatz genehmigt.

Nach einem Referate des Wkr. Schreiner wird wegen Verkaufes von 300 m³ weichen Hammhölzern im Forstgute Ebersdorf eine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Wkr. Tomola beantragt für die sofortige Lastenfreiung der Heiligenstädterstraße in Döbling 1485 fl zu bewilligen. (Ang.)

Zur Arrondierung des Schulbauplatzes in Kaisenbergerdorf wird die Einbeziehung des hinter dem Baugrunde an der Ecke der Wigandgasse und der Jungbrunnstraße gelegenen Gemeindegrundes genehmigt.

Nach einem Antrag. des Wkr. Lipp wird die Anschaffung von einem Paar Pferden für die Veterinärstation Leopoldstadt, Gardeduc. gegen 3 bewilligt.

488

der ersten und vierten Strophe
der Hymne. mäßigt die schön
und erhebende Weise, welche
allen Teilnehmern eine bleiben-
de Erinnerung für's Leben
bilden wird.

---

489 2/12 1898

Die Festsitzung des Gemeinderathes:

Heute Mittags um 12 Uhr fand im Rathhause die Huldigungsfeier des Wiener Gemeinderathes und der Reichshauptstadt Wien zu Ehren des Monarchen statt, der seit fünfzig Jahren auf Habsburgs Throne die Geschicke Österreichs lenkt und in diesem selben Jahrhundert so unendlich viele Beweise seiner kaiserlichen Huld und Fürsorge für die Reichshauptstadt an den Tag gelegt hat. So selten die Feier, so glänzend war sie.

Das Prunkstück des Rathhauses, Meister Schmidt's herrlicher gothischer Festsaal hatte große Gala angelegt. An den Säulen und an den Loggienbrüstungen prangen alte und neue Banner, Wimpel und Standarten der Wiener Genossenschaften, welche einst mit Wien's hervorragenden Bürgern [illegible] der Kaiserstadt begehen. Die Thürnische ist in einen mächtigen üppig grünen Blätterwald verwandelt, in dem die weiße Marmorbüste des Jubelkaisers fast zu verschwinden droht. Allenthalben, auf den Stiegen, bei den Eingängen und im Saale Magistratsdiener in Parade und Rathsdiener in großer Gala mit Degen und Dreispitz, sowie städt. Feuerwehrleute. Der weite Raum des Saales ist dicht gefüllt von Menschen. Gegenüber der Thürnische wo sich das Podium für das Präsidium erhebt, sitzen im erweiterten Raume die Gemeinderäthe. Rechts und links die städt. Functionäre als Bezirksausschüsse, Bezirksschulräthe, Ortsschulräthe und Armenräthe, sowie magistratische Beamte. Rechts von der Thürnische, hinter den Loggienfenstern haben sich die Mitglieder der Gesangsvereine, links die Genossenschaften aufgestellt. In den Logen des [illegible] und in den beiden Seitennischen sind Damen der Wiener Gesellschaft versammelt. Die Gallerien sind von geladenen Gästen überfüllt. Pünktlich zur anberaumten Stunde betritt das Gemeinderathspräsidium den Saal. Voran zwei Rathsdiener in großer Gala. Dann der Leiter der Präsidialkanzlei Mag. Rath. [illegible] und Mag. Secretär Appel, hierauf die drei Bürgermeister im Festgewande mit der goldenen Ehrenkette um den Hals. So bewegt sich der Zug unter den Klängen der Kaiserfanfaren vom Quartett Schrammel [illegible] zur Aufführung gebracht zur Tribüne. Sobald Ruhe eingetreten ist, ergreift Bgm. Dr. Lueger unter allseitiger gespanntester Aufmerksamkeit das Wort zu nachfolgender Festrede, welche die Festversammlung stehend anhört:

Festrede folgt.

Mit lauter Begeisterung fällt die Versammlung in das dem Redner [illegible] dargebrachte dreimalige Hoch auf den Jubelkaiser ein.

Sobald der letzte Hochruf verhallt ist intonieren [illegible] hundert Sänger des Wiener Sängerbundes, welche mit ihrem Chormeister Felix [illegible] und ihrem Bundeschormeister [illegible] stimmend das „Gott erhalte" ein welches die ganze Versammlung einstimmt. Mit der Absingung